

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden an den Verkäufern mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befreiungsgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 424.

Samstag, den 10. September

1892.

Vorsicht beim Einkaufe von

Zacherlin.



Kunde: „... Ich will kein offenes Insectenpulver, denn ich habe Zacherlin verlangt! ... Man rühmt diese Specialität mit Recht als das weitaus beste Mittel gegen jederlei Insecten, und darum nehme ich nur:

eine versiegelte Flasche mit dem Namen „Zacherl“ an!“

Preise: 30 Pf., 60 Pf., Mk. 1.—, Mk. 2.—

In Wiesbaden bei den Herren:

A. Berling, Burgstr.
Wilh. Heintz, Birk, Abelhaide- und
Oranienstraßen-Ges.
Ed. Brecher, Rengasse.
Walter Brettle, Launus-Drogerie,
Launusstr. 39.
C. Brodt, Albrechtstr. 16.
J. C. Bürgener, Hellmundstr.
C. Cratz, Droge, Langgasse.
Willy Graefe, Langgasse.

Herm. Maack.
F. R. Maunschild, Rheinstr.
Jacques Frey.
H. Kneipp, Droge, Goldgasse.
E. Möbus, Launusstr.
Heintz Neef, Ecke d. Rhein- u. Karlstr.
M. Rosenbaum, Germania-Drogerie.
Theodor Rumpf, Webergasse.
L. Schild, Langgasse.
Heintz Schindling, Michelsberg.

Otto Siebert & Cie., Marktstr. 12.
Subedt & Cie.
Christian Tauber.
J. E. Weil, Röderstr. 7400
Ed. Weygandt, Kirchgasse.
Carl Zeiger, Ecke Friedrich- u. Schwal-
bacherstraße.
In Gochheim bei Hrn. J. Th. Gallo.
„ Gochheim „ M. Burkhardt.
„ Zoffen „ „ Ph. Mauss.

Seite Abend 6 Uhr: **Wienigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Adler- und Wiesen-Verpachtung.

Montag, den 12. September d. J., Morgens 8 Uhr beginnend, kommen sämtliche in der Gemarkung Schierstein belegenen 116 Domänen-Adler- und Wiesenparzellen auf die Dauer von 12 Jahren an Ort und Stelle zur Neuverpachtung. Anfang District „Abingewann“ am Hafen.

Wiesbaden, den 5. September 1892.

Königl. Domänen-Rentamt.

Elementarschulen.

Beginn des Winterhalbjahres: Montag, den 12. September, Morgens 9 Uhr; vorher 8 1/2 Uhr: Konferenz. — Meldungen über Eintritt oder Abgang von Schülern werden Samstag, den 10. d. M., Morgens von 8 bis 12 Uhr, in den Schulgebäuden an der Bleichstraße, auf dem Schulberg und an der Gassestraße entgegengenommen. Die wegen Wohnungswechsel notwendigen Ueberweisungen von Schülern können nur für jüngere, dabei schwächliche oder kränkliche Kinder bei zu weitem Schulwege erfolgen.

Wiesbaden, den 7. September 1892.

Die Hauptlehrer.

Obst-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 12. d. M., Nachmittags 3 Uhr, läßt Frau Jacob, Wwe., die Erbsenz von circa 75 vollhängenden Bäumen Aepfel, Birnen etc. (meist feines Tafelobst)

hinter dem alten Friedhofe öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren u. Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

410

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Fremden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Bögling August Klein zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Samstag, den 10. September, Abends 9 Uhr:
General-Versammlung

im Vereinslokal, Kirchgasse 20.

Um zahlreiches pünktliches Erscheinen bittet

311

Der Vorstand.

Bayern-Verein „Bavaria“.

Sonntag, den 11. September,

im großen

Römer-Saal:

I. Stiftungsfest mit Ball.

Während der Zwischenpausen: Auftreten einer Bayerischen Athleten-Gruppe unter Mitwirkung des preisgekrönten Jongleurs Mister Franz Messinger, sowie des berühmten Jambertkünstlers Professor der Magie Eugen Pensung.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Landsleute und Gönner des Vereins sind willkommen. Eintrittskarten für Herren 1 Mk., Damen frei, sind zu haben bei unseren Vereinsmitgliedern, den Herren F. Schneider, Hochstraße 31, Schillitz, Gastwirth, Mehrgasse 29, Schauerer, Gastwirth, Ecke der Adlers- und Kellerstraße, Feldhuber, Gastwirth, Schwalbacherstraße 45.

Der Vorstand.

Beilchen-Seife, W. Sulzbach, Coiffeur,
Beilchen-Puder, Goldgasse 22. 16457

Die Aepfel v. einem gr. Baum zu verl. N. Kirchgasse 7, 1, 17801

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen. Neu engagiertes Personal: The three Little Stars (Ellen Percy und Albin) in ihren großartigen Leistungen am feinsten Trübsel. (Das Vollkommenste was bis jetzt in diesem Genre geleistet worden.) Herr Prof. Georg Hermann, weltberühmter Prestidigitator und Illusionist. Frä. Gretel Hartmann, Tänzerin. Mr. Harwey in seinen vorzüglichen Antipoden-Spielen. Frä. Tilly Tiedemann, Costümfourette. Herr Moritz Heyden, Salon-Humorist. Mr. Fant u. Miss Jessie in ihren Productionen der japanischen Leiter u. Fächer. Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 11, Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Tannusstraße 7.

Herm. Kaplan's Curse,

im Schnell-Schönschreiben
und in der Buchführung.

Mehrfachen Wünschen entsprechend habe ich wiederum meine Curse eröffnet. Herren und Damen wird damit die Gelegenheit geboten, ihre nur immer geartete Handschrift in eine schöne fließende und kaufmännisch geschriebene zu verwandeln, sowie die einfache und die doppelte Buchführung in der kürzesten Zeit gründlich zu erlernen. Der Course für kaufm. Schnell-Schönschrift umfaßt 12, für amerikanische Currentschriften mit Rundschrift 10 und für einf. sowie dopp. Buchführung je 15 Stunden. Das Honorar beträgt für jeden Course im Zirkel stets 20 Mark.

Anmeldungen der Schüler werden bis zum 15. September fortwährend aufgenommen. Sprechzeit von 11—1 und 6—8 Uhr Abends. Wohnung:

Große Burgstraße 7, 2.

Herm. Kaplan,

Schreiblehrer und Calligraph
aus Frankfurt a. M.

Schriftproben aller Art, sowie Zeugnisse hoher Behörden, sowie namhafter Privaten von hier und auswärts liegen Jedermann zur gef. Ansicht auf.

Photographie.

In meinem Atelier, sowie außerhalb desselben werden alle auf Neuheit beruhende photographische Arbeiten auf's Sorgfältigste zu mäßigen Preisen ausgeführt. Einzelne Porträts, Familien- und Gesellschaftsgruppen in jeder gewünschten Größe. Villen, Gänge, industrielle Gegenstände, sowie Gräber- und Zimmeraufnahmen in altrenommirter Auffassung und Ausführung zu mäßigsten Preisen.

Mein Atelier bleibt wie bisher an Sonn- und Feiertagen geöffnet. 1529

H. Glaeser,

Hof-Photograph

Ihrer Maj. d. Königin v. Schweden u. Norwegen
Tannusstraße 19.

Geldruck-Bilder.

Photo- und Chromolithographien aus den berühmtesten Kunstanstalten Deutschlands liefern wir von heute ab an sämtliche Händler, Wiederverkäufer und Interessenten in Größe 39x51 zu 28 1/2 Pf., Größe 42x52 zu 18 Pf., Größe 25x33 zu 16 Pf. per Blatt, 1000 Blatt bedeutend billiger.

Bayenbach's Kunstverlag,

Dambachthal 21,

Engros und Export.

Allein-Verkauf d. Oestreich u. Hartmann'schen Fabrikate hier.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hierdurch mein Lackirergeschäft in empfehlende Erinnerung und empfehle mich zum Lackiren hauptsächlich von Wagen jeder Art, ferner in Möbel- u. Blechlackirerei. Auch werden Schilber in feinsten Ausführungen geschrieben und gemalt.

R. Elsholz, Lackirer,
Lehrstraße 12.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Gegründet 1833.

Reorganisiert 1855.

Gesamtvermögen Ende 1891: 68 Millionen Mark, darunter außer 33 Millionen Mark Prämienreserven noch über 4 1/2 Millionen Mark Ertragsreserven.
Versicherungsstand: ca. 40 Tausend Policen über 54 Millionen Mark versichertes Capital und über 1 1/2 Millionen Mark versicherte Rente.
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Lebensversicherung.

Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgefürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst sterbenden Person.
Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren.
Dividende zur Zeit 30% der Prämie.

Bei Einstellen der Prämienzahlung Reduction der Versicherung auf einen dem Deckungscapital entsprechenden prämienfreien Betrag. Bezeichnung der Policen.

Rentenversicherung.

Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie ausgeschobene für späteren Bezug bestimmte Renten. Alles dividendenberechtigt.

Die von der Anstalt betriebenen Versicherungsformen bieten dem Publikum Gelegenheit zur nützlichsten und sichersten Capitalanlage und zur besten Altersversorgung bei niedrigen Prämienätzen und höchst möglichen Rentenbezügen.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei durch die

General-Agentur Darmstadt: Fr. Ekert, Saalbaustraße 65, sowie durch die Agenten in **Wiesbaden:** Hauptagent **Martin Wiener**, Bankgeschäft, Tannusstraße 9, **Willh. Schad**, Privatier. (Stg. 100/7) 168

Staatlich berechnete Volz'sche Vorbildungs-Anstalt zu Cassel.

Günstige Beurteilung der Anstalt aus hohen Beamtenkreisen.

In der Reals- u. Handelsschule — **Postgehilfenprüfung** — sowie für jeden anderen Beruf ausgebildet. —
werden junge Leute sicher f. d. Postfach — Von 128 Schülern, welche die **Postprüfung** ablegten, fanden 124 gleich Anstellung als Postgehilfen. Gute und billige Pension. Siehe Aufsicht. Neuer Lehrgang October 1892
Prospekte frei durch **Fr. L. Volz, Cassel. Real- und Handelsschule.** 98

Wegen vorgerückter Jahreszeit bewilligen wir auf die noch vorrätigen

Garten- u. Balkon-Möbel

bei Baarzahlung einen Rabatt von 20%.

16333

E. L. Specht & Co.

Hotel zum Kronprinz, Dresden-N.

In vorzüglicher Lage. Für Familien sowohl als einzelnen Reisenden bestens empfohlen. (Dr. a. 2451) 168

50-JÄHRIGER ERFOLG. 53 Belohnungen, darunter 29 Goldmedaillen.
Der einzig echte **ALCOOL DE MENTHE**, ist der **Alcool de Menthe**

DE RICQLÈS.

Bei der geringsten Unbehaglichkeit anempfohlen. Einige Tropfen in ein Glas Zuckerwasser gegossen bilden ein köstliches und hygienisches Getränk. **AUSGEZEICHNETES TOILETTE- & ZAHN-WASSER. PRESERVATIF-MITTEL** gegen die **EPIDEMIE, UNFEHLBAR GEGEN DIE CHOLERA.** Depot in den bedeutendsten Apotheken, feinen Parfumerie- und Spezialehandlungen. Man verlange den Name **DE RICQLÈS** auf den Flacons.

GENERAL-DEPOTS:

Scholler, Hirtzlin & Mayer, Strasbourg. **S. Scherr & Cie.**, Strasbourg. (Manuscr.-No. 1221) 1

1.25—1.75

Anerkannt gute Qualität

Glacé-Handschuhe,

4 Knöpfe, Raupennaht,
sowie alle feineren Qualitäten zu
auffallend billigen Preisen.

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24. 42816

Spielhagen's Stearinkerzen sind die besten!

Zu haben in allen besseren **Droguen-, Parfümerie- und Colonialwaren-Handlungen.**

Engros-Verkauf für Wiesbaden

bei **Gottfr. Glaser.**

Jede Kerze trägt den Stempel: (A 4071/8 B) 169
„**Spielhagen**“.

Magasin de Nouveautés et de Confection



J. Bacharach,

Webergasse 2. Wiesbaden. „Hotel Zais.“



Specialität:

Damen-Kleiderstoffe, Costüme, Mäntel.

Beehre mich hierdurch ergebenst mitzutheilen, dass mein Lager mit **Neuheiten** in
Damen-Kleiderstoffen, Costümen und Mänteln
für die

Herbst- und Winter-Saison

in reichhaltiger Zusammenstellung ausgestattet ist, und habe ich durch früh-
zeitigen Einkauf einige **besonders aparte und preiswürdige Genres** engagirt.

Indem ich um gefl. Besichtigung höfl. ersuche, zeichne

16912

Hochachtungsvoll

J. Bacharach, Hoflieferant

Ihrer Königl. Hoheit der Frau Grossherzogin von Baden
und Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzess Christian von Schleswig-Holstein,

Muster- und Auswahlendungen nach auswärts frei!



Möbel-Ausverkauf.



Um meinen Umzug zu erleichtern, verkaufe ich sämtliche am Lager habende **Möbel und Waaren-Vorräthe** zum
Selbstkostenpreise. Am Lager befinden sich noch große Auswahl in compl. **Zimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne Gegen-
stände jeder Art. **Alles nur prima Waare.**

Wilh. Schwenck, 14. Wilhelmstraße 14.

Vom 1. October ab befinden sich meine Geschäfts-Lokalitäten in dem Gehäus **1. Nerostraße 1 — Saalgasse 38.**
gegenüber der Trinkhalle. 15267

Die „Kölnische Zeitung“

liefere ich früher als die Post und zum gleichen Preise.
Das Abendblatt noch Abends. Bestellungen von
4. Quartal 1892 halbigst erbeten. 1721

Albert Lücke, Bahnhof-Buchhandlung, Tannusbahn.

„New-York“,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

General-Agentur Wiesbaden:

Benedict Straus,

Webergasse 21, 1.

Lebens-, Renten-, Capital- und Aussteuer-Versicherungen. 15612



Sie finden
Kinderwagen

und
Patent-Kinder-Stühle
nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem
Special-Geschäft

für
Kinderwagen
u. Kinder-Stühle
von
Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Wagen v. Mk. 9.50 bis Mk. 150. Stets über 100 Stück
vorräthig. Auf Wunsch Theilzahlungen.
Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie — London. 7213

Ausverkauf

der Reste und zurückgesetzter Stoffe zu Fabrik-
preisen. 16138

Anfertigung
nach Maass.

M. Bentz,

Tuch- und
Leinenhandlung,

Dotzheimerstrasse 4, Part.

Briefmarken

aus meinem Album (ca. 6000 St.) gebe zu mässigen Preisen. Schöne
identische Marken. Auch Tausch und Ankauf von einzelnen besseren oder
ganzen Sammlungen u. dergl. Burselen, Grubweg 20.

Die neuesten

Kinder-Mäntel

in grosser Auswahl. 17290

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, im Neubau Blumenthal.

Einige Centner gutes Bratenfett

55 Pf. p. Pfd. sind abgegeben „Restaurant Dietsmühle“.

Um das Räumen

meines Lagers zu beschleunigen, ver-
kaufe

zu jedem annehmbaren
Preis:

Seiden-Bänder, alle Farben,
Tülle,
Schleier,
Spitzen,
Stickereien,
Volants,
Passementerien, coul. u. schwarz,
Perlgarnituren,
Knöpfe,
Rüschen,
Ballayeusen,
Damenhüte,
Kinderhüte, garnirt u. ungarnirt,
Trauerhüte,
Franz. Modelle,
Blumen,
Federn, sowie alle Putz- u.
Modewaaren-Artikel.

Es bietet sich hier jeder Dame
Gelegenheit, sehr feine gediegene Waaren
zu **spottbilligem Preise** zu
kaufen. 16474

L. Strauss,

im Adler,

im Adler,

32. Langgasse 32.

Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14.

Von heute an: Süßer Apfelmoss.

Eigene Kellerei im Hause.

16485

Adolph Roth.

Louis Behrens,

Weinhandlung, Langgasse 5,

empfehlen

1888er Eltville, e. B., p. Gl. M. 0.75,	Bordeaux Medoc	p. Gl. M. 1.00,
1888er Bodenheimer " " " 0.75,	St. Julien	" " " 1.70,
1888er Winkler " " " 1.05,	Affenthaler	" " " 1.20,
1884er Hochheimer " " " 1.50,	Ober-Engelheimer	" " " 1.50,
1884er Erbacher " " " 2.00,	Altmannshäuser	" " " 2.40,

sowie bessere Flaschenweine zu civilen Preisen, bei 14 Flaschen 10% Ermäßigung.

Wiederverkäufer Engros-Preise.

Cognac zu 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 6, Sund 10 Mark. 16459

Frankfurter Würstchen.

Von heute an erhalte täglich frische Sendung der anerkannt vorzüglichen

Frankfurter Würstchen

von

Hch. Müller,

vormals Stroh & Müller,

und empfehle solche

per Stück 18 u. 21 Pf.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Der von vielen namhaften Aerzten empfohlene

Dr. Erwein's

Gesundheits-Kaffee

ist der wohlgeschmeckendste, gesündeste Ersatz für Bohnen-Kaffee.

Käuflich per 1/2 Kilo 40 Pf., 1/4 Kilo 20 Pf. in fast allen besseren Geschäften der Delicatessen- und Colonialwaaren-Branche.

Gratisprobchen werden gerne verabfolgt.

Alleinberechtigter Fabrikant:

August Feine, Mainz.

Prämirt mit goldenen Medaillen und Diplomen.

Vertreter für Wiesbaden:

Herr **J. Bergmann, Langgasse.**

16794

Flaschenlager,

geacht.

1/4 u. 1/2 Rheinwein, 1/4 u. 1/2 Bordeaux, 1/4 und 1/2 Bier, 1/4 und 1/2 Lit. 16380

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Ketan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Für Kupfer, Messing, Blech

u. für Silber u. Gold bitte

ausdrückl. Dr. Landmann's

Pulver zu verlangen.

Seht unsere Köchin

Sanne!

Wie sie die Kupfer-

pfanne

als Toilettenspiegel

gar benutzt,

Seit sie mit Land-

mann's Pulver putzt.

Zu haben in allen Droguen-, Material- und besseren Colonialwaarenhandlungen.

Packete 10 und 20 Pf., Dosen 10 und 25 Pf.

Fabrik und Engros-Verkauf:

Dr. B. Landmann Nachfolger,

Frankfurt a. M. 96



Zur Beachtung!

Das praktische Mittel zum Kochen der schmutzigen Wäsche ist **Gloth's verbesserte Teigseife.**

Dieselbe erweist vollkommen Soda, Schmierseife, Seifenpulver, Fettlaugenmehl u. s. w., wird in Wasser aufgelöst und genügt 1 Paquet auf einen Kessel voll Wäsche. Man kocht die schmutzige Wäsche in der Lösung, wäscht am selben Tage die Wäsche in reinem Wasser aus und erhält eine vorzüglich gereinigte und gebleichte Weißwäsche mit angenehmem Geruch, ohne, daß dieselbe angegriffen wird. Allein acht mit der Fabrikmarke „Schwan“ und der Firma „J. Gloth“ versehen zu haben bei M. Schüler, Neugasse, P. Enders, Michaelsberg, Chr. Mayer, Herold, J. B. Weil, Röderstr., K. B. Kappes, Bleichstr., C. Linnenkohl, Moritzstr., Peter Quint, Martistr. (E. F. a. 4326) 81

Die behördlicherseits angeordneten, allein zulässigen

Desinfectionsmittel,

als:

Kalkmilch, Chlorkalk, Kaliseife, Carbolensäure, Carbolensäurelösung,

sind zu haben in der Droguerie von

17351

Louis Schild, 3. Langgasse 3.

Kaufgesuche

Ein u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Edelsteinen, Kupferstichen, Porzellanen u. s. w. bei **J. Chr. Glücklich, 2. Rerostraße 2, Wiesbaden.** 15596

Gebrauchte Möbel,

Teppiche und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. **A. Reinemer, Adolphstr. 5. Bestellung bitte per Postkarte.** 15666

Ein mittelgroßer Amerikaner Ofen oder ein guter Regulir-Ofen zu kaufen gesucht Taunusstraße 24, Barm. 17344

Neuer Selterdrücke zu kaufen ges. Wo? f. d. Tagbl.-Berl. 15661

424.
n, 1/2 u.
und 1/4
Lit. n.
16390
16.
rühmt
leidet.
ung.
Ren.
e Beh
der
22.
ische ik
e.
Fette
ngt
che de
Bfiche
te und
dieselbe
wan
üller,
erofir.
nen-
326) 81
igen
eife,
ung,
17351
e 3.
n, Delge
15596
den.
n. Preisen.
re. 15666
ulir - Ofen
17344
erl. 15681

Größtente heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Zahl der höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus.
J. Brachmann. Messergasse 25. 15829

Keiner zahlt mehr
für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk jeder Art, Gold- und Silberfachen, Pfandscheine, Möbel, Betten und Betten.
16569

Karl Kunkel,
30. Schöffstraße 30.

Verkäufe

Ein acht engl. Winter-Mantel, wasserdicht, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17431

„Gartenlaube“ Jahrgang 1888-91 incl. zu verkaufen Stapellenstraße 37, 2. 17008

Gut erb. photograph. Apparat (Cabinet) u. ein Sicherheitsrad zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 17008

Eine n. g. erb. Zither m. Zuhör für 10 Mt. zu haben Messergasse 37. 17872

Ein compl. pol. Bett, 1 rothe Plüsch-Garnitur, 1 Kamelstisch-Sopha mit 2 Sesseln, 1 Chaiselongue mit Moquetbezug, 1 Ottomane, 1 Sprungtisch, Größe 105/185, sehr billig zu verkaufen Delenenstraße 28, D. 17414

Zwei Bettstellen mit hohem Kopf, drei Wasch-Kommoden, ein kleinerer Kleiderschrank, Kuchb., neu, billig zu verkaufen Moritzstraße 34, Unterh. 17384

Ein mod. Sopha und ein schöner Kochherd mit Kupferschlange, Formwärmer und großer Badewanne, Alles complet, Wegzugs halber billig zu verkaufen Mäntelstraße 54 b, 1. 17383

Ein 2-thüriger lackirter Kleiderschrank billig zu verkaufen Albrechtstraße 12, Badirenverfasser. 17383

Ein großer zweithür. Mahagoni-Spiegelschrank mit Spiegelantag und Mahagoni-Bett preiswerth zu verk. Albrechtstraße 16, 1. 15531

Glaschränke, 2 große, g. erhalten, billig zu verkaufen Messergasse 50, Speigereilaben. 16259

Gut erhaltener Küchenschrank zu verkaufen Hellmundstraße 32. **

Zu verkaufen

Wegzugs halber ein Mahagoni-Damen-Schreibtisch, eingebundene Gartenlaube vom Jahre 1865-1881, schon eingebunden Such für alle vom Jahre 1875-1891. Adolfsallee 4, 1. Etage. 16651

Ein Tisch, 4 Stühle, 1 Nähmaschine (Wheler-Wilson), noch sehr gut, billig zu verkaufen Köderstraße 31, 3. Et. 1. 16651

Zu verkaufen Sol. Ausziehtisch, fast neu, Adelhaidestraße 62, Part. 16651

Eine noch neue Singer-Nähmaschine, Zugbetrieb (Kunststoff), billig zu verkaufen Hermannstraße 3, 1. 16651

Ein gebrauchter Landauer, eine Federrolle, ein Milchwagen und vier fast neue Räder sehr billig abzugeben Kirchstraße 23. 16306

Ein gebrauchter Zweispänner-Wagen steht zu verkaufen Delbaiostraße 49. 16326

Ein Kinderwagen, fast neu, zu verkaufen Drantenstraße 42, Unterh. 1. Et. 17177

Eine feine Baden-Einrichtung,
Eben, für Colonialwaaren-Geschäft, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17451

Zwei fast neue **Wenham-Lampen,**
sowie 2 Erlelampen mit Siemens-Brennern sind preiswürdig zu verkaufen bei
J. H. Heimerdinger, Königl. Hofjuwelier,
Wilhelmstraße 32. 17458

Wegen Abbruch

der Pfeiffer'schen Cement-Fabrik zu Schierstein sind die einzelnen Maschinentheile, Bretter, Borde, Mauerwerk u. s. w. billig zu verkaufen. Zu erfragen auf der Fabrik bei Wehnert in Schierstein. 490

Eine kleinere Kette zu verkaufen Mauergasse 18, Seltend. 1. Et. 17243

Ein fl. Herd zu verkaufen. Kessler, Friedrichstraße 21. 17436

Ein Amerikaner Ofen ist zu verk. Derrgartenstraße 1, B. 17436

Wegen Geschäfts-Auflösung zu verkaufen mehrere Kasser, Läden-Einrichtung u. dgl. m. Näh. Prantenstraße 2. 16322

Wassfassen zu verk. Messergasse 1. 11840

Zwei Brände Backsteine (Mantelöfen) zu verkaufen Delenenstraße 10, Barterre. 13990

Ein Brand gut gebrannter Backsteine, 171,000, gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Platterstraße 10. 18850

Zimmerspäne

pro Karren Mt. 2.70 zu haben bei A. Rock, Marktstraße 2b.

Feidsteine, zwei Meiler à 200,000, an der Mainzerstraße, billig abgegeben Bierstädterstraße 3.

Ein Brand (229,000) Feidbacksteine, sehr gut gebrannt, auf guter Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15171

Ein Brand Backsteine, vor der Adolphshöhe, gute Abfahrt, ist zu verkaufen. Näh. Göttestraße 9. 11735



Zwei vorzügliche Wagenpferde

zu verkaufen (ev. einzeln), ferner Geschirre und Sattel u. Wilhelmsstraße 7, Sonntag. 16802

Eine gute Schweizer Ziege ist zu verkaufen
Milkfuranstalt Dietenmühle.

Ein 1/2-jähriger schwarzer Bernhardiner Hund, reine Rasse, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17447

Acht Bienenvölker (4 in Körben u. 4 Mobilbauten) sind wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen. Näh. beim Schreinermeister A. Horn, Schwalbacherstraße 73. 17843

Verschiedenes

„Die Wilhelmsapothek“

ist aus den bisherigen Mieth-räumen Rheinstraße 9 nach dem eigenen Hause

Louisenstraße 2

verlegt worden. 16781

Dr. W. Lenz.

Empfehle

täglich guten bürgerlichen Mittagstisch.
„Dorelen“, Saalgaasse 10.

Wer befehlt eine Lebensversicherungs-Police von 8000 Mt., wie hoch und zu welchen Bedingungen? Gesl. Offerten unter S. W. 34 hauptpostlagernd erbeten.

Alle Schuhmacher-Arbeiten,

Anfertigen von den elegantesten bis einfachsten Stiefeln und Schuhen, sowie alle Reparaturen werden schnellstens und billigt besorgt. 14983

Herren-Kleider

werden billig reparirt, gereinigt und gewaschen, ebenso angefertigt Bärenstraße 1, Ecke der Säuerstraße. M. Kiehm.

Zum Anfertigen gut sitzender Costüme empfehle ich mich den geehrten Damen. Billige Preise. Kirchhofstraße 5, 3. 16688

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1. Et. 16688

Eine perfecte Büglerin sucht Privatkunden. Näh. Al. Schwalbacherstraße 16, Dachw. links. 17344

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Goldgasse 2a, 1/2. Et. 17344

Heirath.

Ein junger Mann, Kaufmann, Mitte der 20er, in angenehmer Stellung, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen. Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte Zuschriften nebst Photographie bitte unter W. G. 153 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. Discretion Ehrensache. Photographie wird auf Verlangen zurückgegeben.

Fertige Herren- u. Knaben-Garderoben,

großartige Auswahl aller Menheiten, in solidester Ausführung und zu anerkannt billigsten, aber streng festen Preisen empfiehlt

Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

Jean Martin,

Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

(Gegründet 1868.)

17325

Die grosse Schuh-Versteigerung

von

Ferdinand Herzog

wird bis zum **2. November** ausgesetzt und werden von **heute ab** aus freier Hand verkauft:

Schuhwaaren aller Art

für

Damen, Herren und Kinder,

meist bessere Qualitäten, aussergewöhnlich billig im **Schuhwaaren-Lager** von

Ferdinand Herzog,

Marktstrasse 19a, Ecke der Grabenstrasse.

17496



Karl Fischbach,

Langgasse 8.

Grosse Auswahl.

Eigenes Fabrikat.

**Ueberziehen u. jede
Reparatur schnell u.
billig.**

16796

Gepflüchte Himbeer-Aepfel, sowie Keschäpfel zu haben Saal-
gasse 26, 1 St. h.

Einmachgläser

mit Patentverschluß, 2 Stück 50 Pfennige,
desgleichen ohne Verschluß in allen Größen, kaufen Sie nirgends
billiger als in

17338

Caspar Führer's Riesen-Bazar,
Kirchgasse 34.

Ein Versuch mit Suppentafeln

oder Erbsenwurst genügt in den meisten Fällen, um dieselben im Hause
halte dauernd einzubürgern. Verzeichniß umsonst.

16945

A. Mollath, Michelsberg 14.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthel: C. Röthardt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 424. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 10. September. 40. Jahrgang. 1892.

Der Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

entgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Sämmtliche

Neuheiten

sind eingetroffen.

S. Hamburger, Langgasse 11.

Grösstes Specialgeschäft

in

17522

Damen- u. Kinder-Mänteln.

Nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Möblirungen, Vertäflungen, Plafonds und Parquetböden, sowie Vorhänge und Decorationen für Innenräume werden in allen Stylarten von den einfachsten bis zu den reichsten Ausführungen nach festgesetztem Voranschlage in solider geschmackvoller Weise angefertigt bei

Joh. Behr,

3. Webergasse 3.

Zeichenbüreau und Möbellager daselbst.

**Äußer Apfelwein, „Zum Jägerhaus“, Schier-
heimerstraße 18. 16111**

50—60 Liter La Vollmilch

abzugeben. Näh. Dögheimerstraße 11, Part.

Weißfrant

in schönster Waare, groß und fest, bei

Chr. Diels, Kartoffelhandlung,

Marktstraße 12, Thoreingang.

17476

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:



Adress-Karten

Rechnungen

Circulars

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt
geschmackvoll
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Nachdem unser mit Station Kirberg-Cöln durch eigene Grubenbahn verbundenes Braunkohlen-Bergwerk **Briquet-Fabrik** in Betrieb gekommen ist, können wir nunmehr

Förder- und Anorpel-Kohlen, sowie vorzügliche Briquetts jederzeit liefern und halten uns für deren Bezug empfohlen.

Grühl'sches Braunkohlen- und Briquetwerk, Station Kirberg bei Cöln,

Comptoir: Brühl bei Cöln a. Rh.

(K. act. 65/9) 17

Gartenbau-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Bersammlung im Vereinslokal
(Restauration Poths).

242

Der Vorstand.

Gärtner-Verein „Hedera“.

General-Bersammlung

Samstag, den 10. d. M., Abends präcis 9 Uhr, im Deutschen Hof, Goldgasse, wozu alle Mitglieder erscheinen wollen.

490

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher Lebensbedürfnisse.

15595

Gepöckte Kiefen per Pfund 8 Pf., im Centner billiger Lammus-straße 43 (Neue Oper).

Seltene Gelegenheit.

Da mein Ladenlokal bis Ende October geräumt werden muß und um möglicherweise eine Auction zu vermeiden, verkaufe sämtliche auf Lager habende solid verarbeitete

Herren- und Jünglings-Anzüge,

Paletots, Saccos, Hosen, Westen, Schlaf-
röcke u., Stoffe und Futterstoffe (sehr günstig
für Schneidermeister) zu jedem nur annehmbaren
Preise.

17556

Anfertigung nach Maß
mit bedeutender Ermäßigung.

C. Meilinger,

Langgasse 31.

Magnum Bonum

per Dmpt 32 Pf. zu haben bei

Wilh. Kraft,

Dohheimerstraße 18, 2199.

Seute Samstag Abend:

**Hebelsuppe,**Morgens Luchfleisch und Bratwurst mit
Sauerkraut. 17539Restauration Friedr. Hebel,
Schwalbacherstraße 5.**Oestricher Kirchweih.****Hotel Steinheimer.**Sonntag, den 11., Montag, den 12. und Sonntag, den
13. September er. findet in dem Saale des Unterzeichneten gut besetzte**Tanz-Musik**

Zum Besuche ladet freundlichst ein

C. J. B. Steinheimer,
Hotelbesitzer. 17519**NATUR-MALAGA**Rechter Traubenwein, von Geh. Hofrath Professor
R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräf-
tigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder
empfohlen, direct importirt vom Hause Adolfo Ritt-
nagen in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und
Umgegend durch 17585**J. Rapp, Goldgasse 2.**

Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung.

Verkaufsstellen bei den Herren:

F. Klitz, Tannusstrasse 42, Gg. Mades, Rheinstrasse 40,
Jacob Minor, Schwalbacherstrasse 33.**4 Liter Rothwein.**Rechte Auslese, Mk. 4 franco sammt Fässchen gegen Postnach-
nahme. 50 Liter Mk. 35 sammt Faß ab Bahn Werthes gegen
Kassa. (W. actio. 1681/8) 169Anton Thor, Weinbergbesitzer,
Werthes, Ungarn.**Ausgezeichnete Puddings o. Eier**für 4-6 Personen schnell und sehr leicht herzustellen mit dem
beliebten Kaiser-Pudding-Pulver in 7 verschiedenen Sorten
à 20 Pf. Nur in frischster Waare bei 17497

A. Mollath, Michelsberg 14.

Rechte

18 Pf. Frankfurter Würstchen 18 Pf.

bei 10 Stück 1,70 Mk. 17546

P. Enders,

Ecke vom Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Alleinige Niederlage des vorzüglichsten Fabrikats

Rechter Frankfurter Würste

per Stück 18 Pf., 10 Stück 1,70 Mk.

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12. 17453

„Lysol“

ist wieder eingetroffen.

Louis Schild, Droguerie,
Langgasse 3. 17163**Unterricht**Postfachschule, Querfeldstraße, bereitet sicher zum Examen vor.
Eintritt jederzeit. Alter 14.—23. Lebensj. Schüler stets bestanden. 5759Gepr. Sprachlehrerin giebt Stunden, auch zur Nachhilfe, Ausländern
deutschen Unterricht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 17499Englischen Unterricht erth. eine Engl. Dosheimerstraße 2, P. 1—2.
Erfahrene englische Lehrerin ertheilt Unterricht. Zu sprechen 2—3 Uhr.
Dambachthal 3, Part. 17499Eine junge Engländerin ertheilt schnellfördernden Unterricht
zu mäßigem Preise. Off. unter J. K. O. 493 an den Tagbl.-Verlag.
Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verl. 4904Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Geß. Offerten sub
H. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 22637Ein Fräulein empfiehlt sich zum Vorlesen. Geß. Offerten
unter T. W. 6 Kavelenstraße 7, 3 r.Dame wünscht vorzulesen. Näh. Rheinstraße 44,
1. Etage links.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4903

Schnell-Schönschreiben, Buchführung.

Mittwoch, den 14. d. M., beginnt ein Kursus in der einf. und
dopp. (ital.) Buchführung, kaufm. Rechnen und Schnell-Schönschrift, in
je 15 Stunden, vollst. Erfolg garantiert. Honorar billig. Personl. An-
meldungen beliebe man Hellmuthstraße 53, Part., zu bewirken.**Arbeitsmarkt**(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt ercheint am Son-
abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgesuche und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von
7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gef. Verkäuferin für Condit. Bär. Germania, Gäßnerg. 5.

Suche für meine Conditoreiein solides Ladenfräulein, welches schon in demselben Geschäft thätig
war und nur prima Empfehlungen vorzuzeigen hat. 17380

Carl Machenheimer,

„Hotel Nassau“, Viebrich.

Modes. Lehrling gesucht Heroldstraße 29. 16989

Ein ordentl. Lehrling

aus guter Familie für den Verkauf gesucht. 16060

Bina Baer, Langgasse 25.

Eine angeh. Modistin

als Garnirerin 17566

Victor'sche Anstalt, Tannusstraße 13.

Lehrling für Putz und gleichzeitig Verkauf gegen Vergütung per
15. Sept. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17377

Lehrling gesucht. Modes Ch. Rücker, Römerberg 11.

Lehrling

für Atelier gesucht. 17501

M. Ulmo,

Webergasse 5.

E tüchtige Knopflocharbeiterin f. Weißzeug gesucht. Näh.
Dosheimerstraße 6, Ehs. 1 St.Mädchen, im Nähen geübt, findet dauernde Beschäftigung Tannus-
straße 9, Modegeschäft. 17541Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Faulbrunnen-
straße 9, 2 Tr. rechts. 17459

Mädchen f. das Kleiderm. u. Zuschneiden erl. Moritzstraße 9, B. 15886

Junge anständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden
gründlich erlernen. Frau Merz, Saalgasse 8. 17505Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich er-
lernen Webergasse 22, 3. 15961

Ein Bügelmadchen gesucht Wallmühlstraße 22.

Ein **Bügelin** gesucht Weichstraße 17.

Zwei brave Mädchen können das Bügeln erlernen Wellrigstraße 28. 17092

Ein unabhängiges durchaus braves Monatsmädchen gesucht Rheinfr. 26, Gartenb. 1 r. Zu melden von 9-10 Uhr Vorm. u. 5-6 Uhr Nachm.

Zur Aushilfe auf sofort ein anständiges Monatsmädchen gesucht Hartingstraße 13, 2 Tr. 17527

Junges sauberes Monatsmädchen gesucht Philippsbergstraße 41, Part. 1. kann unentgeltlich das Kochen erlernen.

Ein junges Mädchen das Kochen erlernen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 17334

Eine tücht. Köchin gesucht Friedrichstraße 29. 16740

Eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen in ruhigen kleinen Haushalt zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Parkstraße 17. 17415

Eine tücht. **Restaurationsköchin** gesucht. Näh. Schachtstraße 9 c, im Laden. 17415

Euche sofort und 15. Sept. eine tücht. Restaurationsköchin, Haus- und Küchenmädchen. Näh. Frau Volk. Säfuerg. 15. 17369

Gef. eine **Hotel-Restaurationsköch.** S. Germania, Säfuerg. 5. Ein einf. Hausmädchen gesucht. Näh. Meßgergasse 34. 17157

Ein junges Dienstmädchen auf 10. September gesucht Goldgasse 5, Bäckerei. 17157

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Meßgergasse 22. 17310

Zu sofortigem Eintritt ein Mädchen gesucht, das perfect kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17260

Ein braves tüchtiges Mädchen gesucht Mainzerstr. 24, Gartenhaus. 17369

Ein einfaches Mädchen vom Lande gesucht Dohheimerstr. 47, 1 Tr. 17365

Ein braves Mädchen gesucht Sedanstraße 1, im Laden.

Ein fleißiges zuverlässiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und etwas kochen kann, zum baldigen Eintritt gesucht Wallmühlstraße 30 a. 17149

Ein einfaches tüchtiges Mädchen sogleich gesucht Schützenhofstraße 3, 1 St. 17149

Ein gelesenes braves Kindermädchen gesucht Kirchgasse 14, Laden. 17488

Ein junges fleißiges Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht Hermannstraße 26. 17488

Älteres Mädchen, welches fein oder gut bürgerl. kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Wilhelmplatz 9, 2 Tr. 17488

Gesucht ein erstes Hausmädchen, welches serviren kann. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 17423

Gef. zwanzig bis dreißig Mädchen, Zimmermädchen, Haus- u. Kindermädchen und solche als Mädchen allein d. Bwe. **Schug.** Webergasse 46, Hth. 17423

Ein älteres Frauenzimmer wird zur Führung eines bürgerlichen Haushalts, sowie zur Erziehung einer 14-jährigen Tochter auf Mitte October gesucht. Offerten unter **L. E. 99** an den Tagbl.-Verl. erb. 17161

Ein Dienstmädchen, tücht., gut empf., das gut kochen und nähen kann wird für auswärtig in ein feines Haus von kinderlosem Ehepaar gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Emserstraße 31. 17144

Sofort gesucht ein sauberes tüchtiges Alleinmädchen, das bürgerlich kochen und bügeln kann, Nerothal 51, Part., von 3-6 Uhr Nachm. 17524

Ein junges einfaches Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht Taunusstraße 19. 17524

Ein Mädchen mit guten Zeugn., welches nähen und bügeln kann, wird gesucht Parkstraße 34. 17524

Eine Wiedfrau gesucht Hellmündstraße 36. 17524

Ein braves tüchtiges Mädchen gesucht Grabenstraße 28, 1 St. 17524

Gesucht ein Mädchen in einen kl. f. Haushalt Mauergasse 9, 2 St. 17524

Büffetfräulein. Ein tüchtiges solides Fräulein in ein feineres Restaurant gesucht. Nur Solche mit prima Empfehlungen wollen sich melden. Offerten unter **H. H. 170** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17524

Bir suchen ein **gewandtes tüchtiges Mädchen** für unser Haus- u. Küchengeräthschaften-Magazin 17523

Gebrüder Wollweber, Langgasse 41. 17523

Gesucht zum baldigen Eintritt für einen kl. Haushalt ein Mädchen mit guten Zeugn. Adelsbühlstraße 13, 2 St. 17523

Ein ordentliches braves Mädchen von 16-18 Jahren zum 15. September gesucht Wellrigstraße 22, 2 St. r. 17523

Zum 15. September wird ein Mädchen für allein gesucht, das gut bürgerl. kochen kann. Nur Solche mit gut. Zeugn. mögen sich melden in den Vormittagsstunden Adolfsallee 10, 1 Tr. 17523

Gesucht ein Fräulein zu gr. Kindern und als Stütze im Haushalt. Zeugnisse verlangt. Bür. Germania, Säfuergasse 5. 17523

Gesucht mehrere Alleinmädchen, Herrschaftszimmermädchen, Hotelzimmermädchen, fein bürgerl. Köchinnen, ein gelesenes Kindermädchen, ein Mädchen an den Herd n. die Köchin, eine Kinderfrau, eine Haushälterin, ein besseres Zimmermädchen zu einer Dame, ein älter. Mädchen zur Pflege u. Bedienung einer Dame, eine Kindergärtnerin, drei Hausmädchen, Köchinnen, Küchenmädchen und Köchinnen nach außerhalb. 17523

Bureau Germania, Säfuergasse 5. Schulberg 12, 3 St., wird ein braves Mädchen auf 1. October gesucht, daselbe kann auch früher eintreten. 17523

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, in einen kleinen Haushalt zu versetzen. Wiesbadenerstraße 3. 17523

Gesucht zu einz. Herrn ein jg. Alleinmädchen, welches bürgerl. kochen k., ein Alleinmädchen, welches fein bürgerl. kochen k., zu Herr u. Dame, ein bess. Hausmädchen, w. schneiden k., u. kl. Fam., ein Hausmädchen f. nach Viebrich (vorz. Stelle) zwei Alleinmädchen in gute Bürgerhäuser, sowie mehrere tüchtige Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. 17523

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. Gef. zwei Mädchen in kl. Haushalt (hoher Lohn) Schachtstraße 5, 1. St. 17523

Gesucht zum 20. September ein Mädchen, welches selbstst. kochen kann und gründlich die Hausarbeit versteht. Rheinbühlstr. 2, 2 St. 17523

Ein fräutiges solides Dienstmädchen, erfahren in jeder Hausarbeit und mit guten Zeugnissen, zum 15. Sept. oder 1. Octob. gesucht Dohheimerstraße 36, 2. 17523

Ein fräst. Landmädch. b. g. L. gef. Fr. Schmidt, kl. Schwalbacherstr. 11. Ein junges braves Mädchen sofort gesucht Fankbrunnstraße 9. 17523

Nettes freundliches Serviermädchen in seine Stellung, tüchtige Köchinnen (Jahreshstellung), angeh. Restaurationsköchin, ordentliche Mädchen, welche kochen können, für allein, besseres Herrschaftshausmädchen, welches nähen und bügeln kann, zuverl. feineres Kindermädchen, Küchen- und Mädchen gesucht durch **Grünberg's Bür.** Goldgasse 21, Laden. 17523

Ein ordentl. sauberes jüngerer Mädchen für Alles sofort gesucht Elisabethstraße 5. in Haus ersten Ranges sucht 17523

Büffetfräulein Ritter's Bureau, Webergasse 15, 2. 17523

Weibliche Personen, die Stellung suchen. Ein junges Mädchen aus gut. Familie, geprüf. 17523

Lehrerin für höh. Töchterschulen, evangelisch, nicht musikalisch, f. eine Stelle in einem Pensionat oder in einer Familie. Gef. Off. an Fr. Meier, Adolfsallee 29, 1. 17523

Eine tücht. Büglerin sucht Beschäftigung. Schulberg 11, Part. r. 17523

Eine j. unabhängige Frau sucht Monatsstelle. kl. Schwalbacherstr. 11. 17523

Eine j. Frau sucht Monatsstelle. kl. Schwalbacherstr. 11. 17523

Gesucht ein tücht. Köchin, ein Hausmädchen. Deutscher Arbeitsmarkt Säfuerg. 5. 17523

Ein tücht. Restaurationsköchin sucht Stellung zum sofortigen Eintritt. Näh. Schulgasse 1, 3 St. 17523

Ein perfecte Köchin wünscht per sofort Stellung; auch würde dieselbe Aushilfsstelle annehmen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17523

Eine junge Wittve ohne Kinder, welche perfect kochen kann, in allen Hausarbeiten bewandert, sucht tagelöhnl. Stelle. Näh. Hellmündstraße 51, 1 St. 17523

Ein durchaus zuverlässiges älteres Mädchen sucht passende Stellung. Näh. Nerothal 26, 2 St. 1. 17523

Junges Mädchen (Rheinl.), welches tüchtig in Küche und im Haushalt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Gef. Off. unter **A. H. 155** an den Tagbl.-Verlag. 17523

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle. Ellenbogengasse 3, im Laden. 17523

Ein reines Mädchen von 15 Jahren sucht eine leichte Stelle. Näh. am Obsthof Obere Wilhelmstraße. 17523

Gebildetes Mädchen, perf. im Kleidermachen, Frisiren u. a. f. Handarbeiten, f. St. zu einer Dame für auf Reisen od. i. Ausland. Gef. Off. u. **W. F. 131** an den Tagbl.-Verlag. 17523

Eine perfecte Kinderfrau in mittleren Jahren, mit langj. jährigen Zeugnissen und guten Empfehlungen, sucht auf 15. Sept. oder 1. Oct. Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17523

A young english lady desires engagement as Governess or Companion in a family going abroad anywhere out of Europe. Offerten unter **Z. G. 151** Tagbl.-Verlag. 17523

Mehrere Alleinmädchen, welche kochen können, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. 17523

Freundl. gut empf. Mädchen f. Stelle z. 15. Sept. Frankfurterstraße 1, 2 l. 17523

Ein braves ordentliches Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle bei ruhigen Leuten. Taunusstraße 21, bei **Uhlot.** 17523

Einf. tücht. Mädchen mit best. Empf. sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1. St. 17523

Ein tücht. Alleinmädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, sucht Stelle durch Frau **Miller.** Meßgergasse 13. 17523

Eine ältere Person, in der Kinderpflege gründlich erfahren, mit langj. jährigen Zeugnissen aus Herrschaftshäusern, sucht baldigst Stelle zu Kindern oder zu einzelner Dame gegen geringe Ansprüche. Gef. Offerten unter **T. H. 172** an den Tagbl.-Verlag. 17523

Eine gepr. Erzieherin, welche franz. u. engl. spricht u. perfect musikalisch ist, empfiehlt Bureau Germania, Säfuergasse 5. 17523

Verschiedenes Personal jeder Branche empfiehlt und placirt
Bureau Germania, Säfnergasse 5.
Ein junges Mädchen sucht Stelle Näherstraße 13, 1 Et. h.
Mädchen, hier fremd, im Nähen und Bügeln perfect, sucht Stelle in
besserm Hause. Friedrichstraße 12, Mittelb.
Ein Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle.
Mauergasse 9, 2 Et.
Ein besseres tüchtiges Hausmädchen mit sehr guten Zeugnissen
sucht zum 15. Sept. Stelle. Frau Volk, Säfnergasse 15.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Buchhalter, mit der doppelten Buchführung vertraut, zur
Anshilfe gesucht. Offerten u. **K. G. 132**
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17389
Ein kaufmännisch gebildeter junger Mann ver-
sorgt gesucht. Offerten unter **G. G. 139** an den Tagbl.-
Verlag. 17346
Zündergeschäften sucht **W. Thon,** Mauergasse 7. 17456

Tücht. Schneider **G. Nölker,** Schwalbacherstr. 45.
Särmergeschäften sucht **Joh. Scheben,** obere Frankfurterstr. 17257

Ein Bau-Cleve
sucht per sofort gesucht. Näh. Bau-Bureau Delaspeestraße 3, 4. 17647

Ge sucht
in Lehrling mit guten Vorkenntnissen. 17350

Jos. Hupfeld,
Eisen-, Metall- und Baumaterialien-Großhandlung.
Ein stabfundiger **Aufscher** sogleich gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 17563

Schreinerlehrling gesucht.
Hübner, Schreinermeister, Louisestraße 16.

Ein **braver Junge** vom Lande kann das Sattler- und Tapezir-Geschäft
erlernen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 17504
Gesucht ein j. Dienstdiener (g. Atteste). Bür. Germania, Säfnerg. 5.
Ein junger **Hausbursche** gesucht Schwalbacherstraße 43.
Ein junger proper fleißiger **Hausbursche** als Ausläufer gesucht.
Aug. Saher, Museumstraße 3. 17361

Aecht gesucht Saalgasse 28.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tüchtiger junger Kaufmann,
der in allen Comptoirarbeiten erfahren und der französischen Sprache
mächtig ist, sucht Stelle als Comptoirist oder Verkäufer, gleichviel
in welcher Branche. Gest. Anfragen Baunramstraße 20, 2. 17477
Ein j. **Deutschnitter,** M., sucht Stelle. Offerten unter **U. D. 95**
an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 21 Jahre, bisher auf einem hiesigen Bureau thätig, sucht
anderweit. Stelle. Offerten unter **E. G. 50** hauptpostl. 17477

Heizer, ein tüchtiger, gelernter Schlosser, welcher
auch schon als Führer an einer Drech-
maschine fungirte, sucht, gestützt auf gute Zeugn., entsprechende Stellung.
Näh. Baunramstraße 12, 1. Et. 17477

Maschinist,
vertraut mit Gasmotor und elektrischem Licht, prima Zeugnisse, sucht für
hier oder auswärtig sofort Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17582

Ein jg. verh. Mann sucht zum 1. October Stellung als Ausläufer oder
Bureau-Diener. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17543

Fremden-Verzeichniss vom 9. September 1892.

Adler. Licht, Kfm. Charlottenburg Möller, Kfm. Moschendorf Rüster, m. Fr. Berlin Harwald, m. Fr. Harburg Wasmann, Kfm. Berlin Jungmann, m. Fr. Elberfeld Linsen, Kfm. Harburg Darmack, Kfm. Berlin Lander. Bielefeld Lente, Fbkb. Crefeld Zimmern, Dir. Brüssel Brandes, Kfm. München Segele, Kfm. Pforzheim Kühlich, Kfm. Berlin William, Dr. med. Moskau Karkiewicz, Kfm. Berlin Baltz, Amstr. Sonnenburg	Cölnischer Hof. Morgenroth, m. S. Beuthen Cohn, Kfm. Berlin Netto, Kfm. Berlin Meyer, m. Fr. Zwickau Hotel Dahlheim. Becker, Gutsbes. Cist Cohn. San Francisco Ständeck, Fr. Berlin Resch, Brauereib. Australien Deutsches Reich. Zimmermann, Fr. Stuttgart Brook, Fr. Rent. Halle Buxenius, Fr. Rent. Halle Jäger, Rittergutsb. Hallstadt Hahn. New-York Marx, Kfm. Italien Joseph, Kfm. Frankfurt Rau, m. Tocht. Karlsruhe Löh, Kfm. Stuttgart Schäfer, m. Fr. Mainz Dietenmühle. Benedick, 2 Kiste. Landau Kräuterkräft. Antwerpen Engel. Brentke, m. Fr. Gerwisch Klaeber, Kfm. Magdeburg Runde, Landr. Neuwied Lagema, Fr. Münster Englischer Hof. Frhr. v. Schmid, Excellenz, Staats-Minister d. Innern m. Fam. Stuttgart Smitt, m. Fr. Californien Preudenberg, Kfm. Essen Wight. New-York Brigh. St. Louisville Wehner. Charlottenburg Donelli, Graf. Rom Romero Robeto. Madrid Cameroon. Baltimore von Duhn, Fr. Bar. Haag von Duhn. Haag Head. New-Orleans	Diobert, Kfm. Werschy, Kfm. Peltzer, m. Fr. Lang, Kfm. Danziger, Kfm. Ehlinghaus, Kfm. Studloff, Kfm. Lilienfeld, Kfm. Leichweiss, Kfm. Werner, Kfm. Seiferheld, Kfm. Ribbert, Kfm. Zitkow, Kfm. Saalberg, Kfm. Eisenbahn-Hotel. Heuser, m. Fr. Reik. München Kaplan. Frankfurt Mayer, Kfm. Schwartz. Darmstadt Frohmann. Cassel Lugner, Kfm. Sachau Zum Erbprinz. Paschke. Cannes Hagemann. Stuttgart Sosth, 2 Hrn. Bischweiler Brund, m. Fam. Amsterdam Valfer, Kfm. Darmstadt Buss, Cand. Hannelbach Europäischer Hof. von Jansen. Brandenburg Kunewalder. Budapest Grüner Wald. Haussbaker, m. Fr. Dresden Taurel, Ing. Amsterdam Taurel, Fr. Amsterdam von Loen, Fr. Amsterdam Preis. Berlin Beckmann, Kfm. Berlin Nepper. Brüssel Nepper, Fr. Brüssel Benedick, Fbkb. Landau Kahn, Kfm. Mannheim Magerstedt, Kfm. Berlin Ploger, Fbkb. Groven	Grode. Clärlis, Kfm. Burgwald Weinberg, Kfm. Düsseldorf Schweizer, Kfm. Dresden Erkruesser. Wien Vier Jahreszeiten. Chefferiel, Capit. London Davis, Capitän. London Hlanaczek, m. Fam. Wien Rein, Prof. Warschau Kroskowsky, Dr. Warschau Maquinay. Antwerpen Bacquet. Beauvais Hotel Karpfen. Schweukenberg, Fr. Berlin Goldene Kette. Corty, m. Fr. Ludwigslust Walther. Sobernheim Goldenes Kreuz. Keiper, Fr. Dittelsheim Herrhammer, Fr. Cölln-Bayerfeld König, Fr. Wolfstein Sanator. Lindenhof. Strämpell. Schöppenstedt Singelmann, Fr. Schöppenst. Nassauer Hof. de Marez-Oynes. Amsterd. Normann, Fr. Haag Odon de Meren. Brüssel Maillard, m. Fr. Nanci Krasnosselski. Petersburg Giergel, Fr. m. T. Budapest Kaap, m. Fr. Holland Kuhn. Goldberg Hackbarth, m. Fr. Semorow Schulz, Fr. Ehrenbreitstein Villa Nassau. Tappenbeck, Fr. New-York Moran, Fr. New-York de Raccuza m. Fr. Russland Ovander, m. Fr. Russland Hotel du Nord. Gouda, m. Fr. Amsterdam Durek, Rent. Antwerpen Moreten, Rent. Antwerpen Berchtold, Fr. Graf. London Nonnenhof. Richter, Fr. Würzburg Schäfer, Fr. Löhne Schäfer, m. Fr. Osnabrück Krause, m. Fr. Sagan Wallrath, Kfm. Dresden Siermann, Kfm. Pforzheim Deisz, Kfm. Oststein Baum, Kfm. Cölln Köhler, Kfm. Cölln	Fanghanel, Archit. v. Moltitz, Archit. Schnee, Archit. Böhme, Kfm. Schmidt, Kfm. Schärer, Kfm. Franck, Kfm. m. Fr. Wesel Franck, m. Fr. Heissen Wantzen. Andernach Schmitz, m. T. Düsseldorf Glöckner, Kfm. Moschendorf Richter. Würzburg Wissmann, Kfm. Dresden Moskopp. Bochum Bollmann. Bochum Müller, Ing. Stettin Bloch, 8 Hrn. Cölln Strauss. Berlin Fritsch, m. Schw. Magdeburg Butz, Kfm. Crefeld Doctor, Kfm. Meiningen Ellenberger, Kfm. Elberfeld Kramer. Gütersloh Pariser Hof. Walz, Fr. Stuttgart Humperdinck, Fr. Frankfurt Fischer, Fr. Frankfurt Paditzky, Fr. m. Fm. Duisburg Pfälzer Hof. Vogel, Postverw. Canb Hiller. Nassau Grützmacher. Berlin Grützmacher, Stud. Berlin Brings, Kfm. Duisburg Brandt, Kfm. Elberfeld Quellenhof. Gassert, Kfm. Heidelberg Gassert, Fr. Heidelberg Schepperle. Frankfurt Hallich. St. Goarshausen Becker. Würzburg Rhein-Hotel. Kronnigt, m. Fr. Dortrecht Gigault, Stud. Mons Wiesel, Kfm. Lodz Fox-Reeve, Fr. London Honble, Dundees, Fr. Glasg. Hildebrandt, Braunschweig Hastert, Ing. Bonn Nathan. New-Orleans Behrend, Kfm. Washington Deykin, Rent. Birmingham Janker, m. Fr. Friezenveer Wiens, m. Fm. Düsseldorf von Balow, Excell. Königl. Preuss. Gesandter m. T. u. Bed. Berlin
---	---	--	---	---

Rheinstein. Gangloff, m. Fr. Lisdorf Ritter's Hotel garni und Pension. Wittlich, 2 Hrn. New-York	Römerbad. Wayss, Kfm. Berlin Bruckmann, Fr. Dresden	Rose. Midleton, m. Fr. England Brodrich, Fr. England Stuckey Wood, m. Fr. England Lord & Lady Rookwood, m. Bed. England Rumelin, m. Fr. Heilbronn	Weisses Ross. Meuschel, Würzburg Pabst, m. Tocht. Erfurt Strupp, Meiningen v. Bechtold, m. Fr. Bensheim Leers, Goepfergrün Lücke, m. Fr. Berlin Seligmann, Kfm. Frankfurt Fröhlich, Kfm. Frankfurt Pelargus, Kfm. Stuttgart Schroeter, Eichberg Müller, Fr. Crefeld Ernst, 2 Fr. Bad Schwalbach	Schützenhof. Niggsscheid, Fr. Gesecke Flick, Giessen	Weisser Schwan. Spring, Fr. Brooklyn	Spring, 2 Fr. Brooklyn Alsop, Pfarrer. Brooklyn Sejerstedt, Fr. Copenhagen Knudson, Prof. Cöln	Spiegel. Büsse, Pfarr. Borgentreich Kirsch, Fr. Wörstadt	Taunus-Hotel. Gratowsky, Kfm. Glasgow v. Köller, m. Fr. Berlin v. Köller, Fr. Berlin Gaedekens, 2 Hrn. Jena Stück, Rent. Cassel Hilton, Fr. Rent. London Forster, Fr. Rent. London Heler, Dr. Dresden Maths, m. Fr. Oppenheim Schätzlein, Rent. Würzburg Wernisch, Fr. Rent. Danzig Schenk, Fr. Breslau Landther, m. Fr. Gand Maurey, m. Sohn. Brüssel Hoepfner, Ingen. Frankfurt Berlage, m. Fr. Delft Drote, m. Fr. Kindhain Benneschicht, Fbkb. Landau Greul, Rent. Würzburg Vranken, Stud. Antwerpen Middendorff, m. Fr. Münster Haupt, Professor. Baltimore Heinemann, Fr. m. F. Bergedorf Vogelsang, Gelsenkirchen Sonnenthal, Kfm. Frankfurt	Frisch, Kfm. Wien Meinhardt, m. Fr. Siegen Meinhardt, Fr. Siegen Schleissner, m. Fr. Basel Adolphe, m. Fr. Brüssel Boisamas, Kfm. Genf Remy, Fbkb. M.-Gladbach Remy, Kfm. Düsseldorf Maschow, Reg.-B. Stassfurt Fischer, Kfm. Magdeburg v. Geede, Kfm. Amsterdam Hammer, Rent. Stettin Alberts, m. Fr. Karlsruhe	Hotel Victoria. Leslie, Fr. New-York Schleicher, Rent. Cöln Suyck, Fr. Haag Konas, Warschau Dickerhoff, m. Fr. Berlin Kuetgens, Cöln Kuetgens, Fr. m. T. Cöln Banning, Fr. m. 2 T. Paris Walther, m. Fr. Birmingham v. Adelson, Stud. Berlin Imlach, Fr. m. Fm. New-York van Bowen, Rotterdam van Bowen, Fr. Rotterdam Krause, m. Fr. Leipzig Beyer, m. Fr. Cöln	Hotel Vogel. Stahling, m. Fr. Breslau Bütten, Kfm. Frankfurt Schäfer, Dr. m. Fr. Gölitz	de Haen, Rent. Zuitphen Lyon, Rent. Zuitphen Elsner, Dr. Buchsweiler Mortur, Gent de Bock, Lehrer Dr. Gent Cruyt, Rent. Gent Stoecker, Kfm. Elberfeld Goldmann, Fr. Cöln	Hotel Weiss. Frost, m. Fr. Friedenau Preibisch, Fr. Reichenau Preibisch, Fr. Reichenau Wiescher, m. Fr. Broich Lanz, Referendar. Colmar Bindels, Cand. Brüssel Carez, 2 Hrn. Brüssel Abramowsky, Königsberg Bartschell, Fr. Goldap Finger, Elektrotech. Breslau Starvey, London Grubb, London Crossley, London Dodwall, London v. Ondenallen, Rotterdam	Privathotel Stadt Wiesbaden. v. Kratz, Kfm. Berlin Brettschneider, Kfm. Berlin Siebert, Kfm. m. Fr. Berlin Ludz, Fr. Berlin Ludz, Fr. Berlin Walther, Baden-Baden Walther, Fr. Baden-Baden	In Privathäusern. Pension Albany. Hilzinger, Fr. Braunschweig Pension Anglaise. Dickenson, m. Fr. Amerika Decker, 2 Fr. Amerika Palmer, Fr. Amerika Losey, Fr. Amerika Villa Beatrice. Heyne, Dresden Pension Carola. Hammer, 2 Fr. Berlin Villa Germania. Loris-Melikoff, Petersburg v. Novikoff, Fr. Neapel de la Espriella, New-York Faure, Fr. m. T. New-York Pfaff, Fr. Bern Villa Helene. de Bordes, 2 Fr. Amsterdam Böttlingk, Nymwegen Vreede, Haag Grünweg 4. Abegg, Hermannsdorf Abegg, Fr. Unte Linfeld, Fr. London Pension Mon-Repos. van de Gryp, Rotterdam Kouwenhoven, Rotterdam Villa Margaretha. Gilechrist, Dr. j. Evansville Feder, m. Fr. New-York Perkins, Fr. New-York
---	--	---	--	---	--	---	---	---	--	--	---	---	---	--	---

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Thronfolger.

(20. Fortsetzung.)

Von Ernst von Wolzogen.

(Nachdruck verboten.)

Aber der Erbgroßherzog rief ihn hastig zurück mit den Worten: „Nein, lassen Sie das bleiben, lieber Bräde — ich werde mich schon selbst zu wehren wissen.“

„Königliche Hoheit wollten . . .?“

Aber der kleine Adjutant bekam auf dem ganzen Wege bis zum Schlosse keine Antwort mehr von seinem rasch aufschreitenden Herrn zu hören.

9. Kapitel.

Kosboth war nach dem Wortwechsel mit dem Erbgroßherzog um die Hofjagd herumgegangen, um das Haus unauffällig durch die Vorderthüre betreten zu können. Dann hatte er oben bei Treßas angelockt und von dem Dienstmädchen erfahren, was sich soeben hier zwischen erstem Stockwerk und Bodenraum zugegetragen hatte. Das gnädige Fräulein sei eben noch zurecht gekommen, um den letzten Bild und den letzten Seufzer ihrer Mutter aufzufangen.

„Ja, ist denn der Tod so plötzlich eingetreten?“ frag Kosboth, um die Geschwätzigkeit des Mädchens abzulenken und sich selbst dem Vorwurfe zu entziehen, als ob er durch Dienstbotenklatsch gesucht habe hinter Melanies Geheimnisse zu kommen. „Fräulein Melanie hat wohl nicht ahnen können, daß es so schnell zu Ende gehen würde, sonst wäre sie doch gewiß nicht vom Krankenbette gewichen.“

„Ja, es ist freilich rascher gegangen, als wir alle gedacht haben — das heißt: der Doktor hatte schon heute Mittag gesagt, er könnte nicht dafür stehen, daß die Frau Generalin die Nacht noch überleben. Wie das gnädige Fräulein aus der Stube ging, weil sie sagte, sie könnte sich nicht mehr aufrecht halten und mühte sich durchaus etwas hinlegen, da war Frau Generalin gerade ein bißchen eingeschlafen — es ist aber wohl nur die große Schwäche gewesen. Ich blieb so lang bei ihr — ich dachte mir ja wohl gleich, daß das kein richtiger gesunder Schlaf sein könnte! Ich sage Ihnen, es flog alles nur so an ihr, und Frau Generalin warf sich auf den Kissen hin und her, daß es rein garnicht mit anzusehen war! Und der Herr General — ach nein, wissen Sie, der Herr General überleben die gnädige Frau nicht lang! Es

war schon den ganzen Tag, mit Respekt zu sagen, nicht ganz richtig mit ihm. Er lief immer hin und her und 'nein in die Krankenstube und wieder 'naus und brummte immer so was vor sich hin, daß man kein Wort verstehen konnte. Nein ganz fürchten war's! — Und nachher auf einmal machte Frau Generalin die Augen so weit auf und guckte um sich, als ob sie was suchen thäte. Und wie ich ihr was zu trinken geben wollte, da sah sie mich so erstaunt an, als ob sie mich garnicht mehr kannten und verlangten nur immer nach dem gnädigen Fräulein. Na, da half's doch nicht, da mußte ich doch hingehen und sie wecken, sie ließ mir's auch that um das gnädige Fräulein, das die ganze Nacht nicht in's Bett gekommen waren und schon selber wie in eine halbe Leiche aussahen. Ach Gott, Herr Baron, ich kann Ihnen sagen: wie ich Sie das gnädige Fräulein nicht auf ihrem Bette fand, da kriegte ich keinen schlechten Schreck. Und dann war mir auch so graulich, weil der Herr General sich immer so auf dem Kopfe kratzte und vor sich hin sprach und aus seinen großen Pfeife qualmten — im Krankenzimmer mit der Pfeife! Und wie ich 'nauskomme, da hör' ich den Herrn Kammerherrn brüllen wie nähr'sch, mit Respekt zu sagen: er wollte e Pfeife haben. Denken Sie bloß! e Pferd, e Pferd! ich gebe wer was was um e Pferd! schrien der Herr Kammerherr immer. Na, ich sagel! Wo doch unser Herr Kammerherr garnicht reiten than bei ihrer Korpuslenz! Und wie sie mich dann anschauenzen thate und das Fräulein Doris mit 'nem Gesichte wie's reine Wachs . . . Nein, ich kann Ihnen sagen, Herr Baron, da wurde mir's so dummrich . . .!“

Sie hätte in ihrer Redlichkeit ihm den Vorgang auf der Treppe sicherlich gern noch einmal erzählt, wenn er ihr nicht mit der Frage in's Wort gefallen wäre, ob die Generalin bei Bewußtsein gewesen, ob sie die Tochter noch erkannt hätte, ehe sie starb.

„Ja, das kann ich nicht mal genau sagen,“ antwortete das Mädchen. „Das gnädige Fräulein rannten in die Stube mit ganz wilden Haaren und schniffen sich förmlich auf die Knie vorm Bett. Wie ich neintam, hielten sie die Hand von der gnädigen Frau gefaßt und schluchzten zum Erbarmen. Nein, Herr Baron, sie

was von Weinen hab ich nie gehört, mein Lebtage nicht! Und unsere gnädige Frau hatten immer die Augen weit auf und sehen das gnädige Fräulein an, in einem zu bis zum letzten Seufzer. Und nachher, wies vorbei war, da ist das gnädige Fräulein ohnmächtig geworden, und wir haben sie auf ihr Bett getragen. Ich mach ihr kalte Umschläge."

"Nun, dann gehen Sie nur wieder hinein, versäumen Sie sich nicht! Was macht der Herr General?"

"Der sitzt immer noch und raucht seine Pfeife. Denken Sie, Herr Baron: bei der Leiche sitzt er und raucht! Nein, nein, der Herr General machens nicht mehr lange! Der Doktor hat auch gesagt: der Friedrich soll sich immer um ihn halten und ihn nicht aus 'm Auge zu lassen, weiß ihm vorläm, als ob der Herr General nicht recht bei sich wären."

"Ich danke Ihnen, Marie. Wenn Fräulein Melante besser ist, sagen Sie ihr doch, daß ich hier gewesen bin. Wenn die Herrschaften meine Hilfe nöthig hätten, dann sollten sie nur zu mir schiden, ich bliebe den ganzen Abend zu Hause, und morgen früh spräche ich auf jeden Fall bei ihnen vor."

Als etwa eine halbe Stunde später, dem Wunsche seines Vaters Folge leistend, Georg Friedrich sich in die Gemächer des Großherzogs begeben hatte, da war ihm schon im Vorgemach der Flügeladjutant Prinz Usingen entgegengetreten und hatte ihn gebeten, sich wieder zurückzuziehen, da die Aerzte jeden Besuch, der aufregend auf den hohen Kranken wirken könnte, streng untersagt hätten.

"Ja, aber mein Vater hat mich doch selbst zu sehen gewünscht," murmelte der Erbprinz. "Worauf Prinz Usingen verweigerte, die Frau Großherzogin habe es selbst übernommen, ihn zu entschuldigen."

"Wer ist jetzt augenblicklich bei dem Großherzog?"

"Die Frau Großherzogin und die Prinzessin Eleonore."

"Könnten Sie nicht vielleicht meine Schwester davon benachrichtigen, daß ich hier bin und sie zu sprechen wünsche?"

"Ich will es versuchen, wenn Königliche Hoheit hier warten wollen?"

Der Erbprinz schaute der hohen Gestalt des prinziplichen Flügeladjutanten ein wenig befremdet nach. Die gemessene Formlichkeit seines Wesens und sein ernster, fast vorwurfsvoller Blick hatten ihn fesselt gemacht. Offenbar hatten die Herren vom Hofe von seinem Auftreten gegen den Vater Wind bekommen. Das konnte er niemand Anderem, als dem Grafen Worbis zu verdanken haben! Sein blondes Schnurrbartchen zwischen zwei Fingern zwirbelnd, schritt er ein paar Mal auf dem dicken Teppich auf und nieder und setzte sich dann in der dunkelsten Ecke des Gemaches auf einen Polsterstuhl nieder, um nachzudenken. Eigentlich kam es ihm doch sehr erwünscht, daß die Unterredung mit seinem Vater noch einmal hinausgeschoben werden konnte. Er wußte ja, daß er ihm nicht zu Willen sein konnte, daß er sich auf seinem Entschluß beharren würde, lieber die Ungnade seines Vaters über sich ergehen zu lassen, ja sogar lieber dem Throne zu entsagen, als der Geliebten sein Wort zu brechen.

Aber der Skandal, der unvermeidliche, abscheuliche Skandal! Es war kaum denkbar, daß nicht von dem peinlichen Vorfall in der Hoffjägerie eine, wenn auch noch so dürftige Kunde in die Öffentlichkeit bringen sollte, mochte der Baron von der Maji die Sache auch noch so diplomatisch zu vertuschen suchen und selbst Kospoth trotz seiner rasenden Eifersucht dem hohen Range des Freundes die Rücksicht angedeihen lassen, daß er seinen gerechten Born vor der Hand noch in sich verschloß. Welch' eine unglückselige Fügung der Umstände, daß an diesem Tage, der über das Schicksal zweier Liebenden entscheiden sollte, sein Vater krank werden, ihre Mutter sterben mußte! Wurde die Szene von heute ruckbar, dann stand er in den Augen seiner künftigen Unterthanen nicht mehr nur als galanter Prinz, sondern als ein schlechter, herzloser Sohn da, und sie — o, er wagte nicht auszubedenken, welchem Schicksal sie entgegenging! Durch seine Schuld würde sie in den Augen jedes anständigen Menschen, nicht nur einer prüden, vorurtheilsvollen Gesellschaft als ein Geschöpf dastehen, das die Herzlosigkeit so weit getrieben hatte, die sterbende Mutter zu verlassen, um zu einem heimlichen Stellbischen zu eilen. O Gott! er wußte ja selbst am besten, wie sehr gerade die Betäubung all ihres Dantes und Empfindens durch das Vorgefühl des schmerzlichen Verlustes seiner wild erregten, rücksichtslosen Leidenschaft in die

Hände gearbeitet hatte; wie sie nur darum sich auf einen Augenblick von dem Krankenbette hinweggestohlen hatte, damit er ihr den Schwur der Treue noch einmal mit bebenden Lippen in's Ohr raunen sollte.

Oh, er wollte sein Wort halten! Kospoth sollte nicht Recht bekommen mit seinem schimpflichen Zweifel! Aber jetzt gleich vor seinen Vater hinzutreten, gerade heute, an diesem fürchterlichen Tage des allgemeinen Aufruhrs — wo sollte er, der Schuldbeladene, die Kraft finden, dem gütigen Fürsten Trost zu bieten, dessen Wille so rein war wie sein Leben! — Nur Zeit gewinnen, bis die erste rohe Kraft des Sturmes gebrochen war! Starb die Mutter wirklich — er wußte ja nicht, daß sie schon todt war — so würde Melanie sicherlich mit ihrem Vater nach Treysa zurückkehren; sie würde der standalsüchtigen Gesellschaft und dem zürnenden Vater aus den Augen entrückt werden — und seine unwandelbare Treue wie die Altheilerin und Trösterin Zeit würde ihm das Herz des Vaters endlich doch versöhnen und selbst die Gesellschaft seine Liebe achten lehren. Nur Zeit gewinnen, nur Zeit!

So wühlten die Gedanken, die Selbstanklagen, die Wünsche in seinem Hirn, und er merkte gar nicht, daß über so schmerzlichen Sinnen fast eine halbe Stunde verfloßen war, als endlich seine Schwester eiligen Schrittes, mit weich rauschenden Gewändern das Gemach betrat.

"Ah, bist Du noch da Georg? Das ist gut. Ich konnte nicht früher kommen — Papa hätte sonst etwas gemerkt." Mit diesen Worten war sie zu ihm in die dämmerige Ecke getreten.

Er hatte sich rasch erhoben, sobald ihn ihre Stimme aus seinem banger Traume weckte, und erkundigte sich nun eifrig, wie es dem Vater gehe.

"Er fühlt sich etwas besser nach dem Schlaf, den ihm die Mittel des Arztes verschafft haben," antwortete die Prinzessin, "aber eine neue Aufregung könnte ihn tödten. Ich glaube, Georg Du hast Ursache, mir dankbar zu sein, daß ich Dich verhindert habe, ihm heute wieder vor Augen zu kommen. Ich weiß, daß ich ein gutes Recht habe, so zu handeln, wie ich's gethan habe. Ich habe gelogen; aber ich habe damit ein gutes Werk gethan, und Du wirst es mir danken — bald vielleicht schon."

"Was hast Du gesagt? Doch nicht etwa..."

"Ich habe gesagt, Du wärest tief erschüttert durch das Unheil, das Dein unbefonnener Trotz heute Morgen angerichtet."

"Eleonore! Das hast Du ihm gesagt — nachdem Du mir vor ein paar Stunden erst versichert hast, Du wollest zu mir stehen, was auch kommen möge!"

"Ich werde zu Dir stehen, verlaß Dich darauf! Aber höre nur, ich habe noch mehr gethan: Ich habe Papa versichert, daß Du bitter bereuest und daß Du morgen früh schon abreisen gedächtest, — was fährst Du so auf? Nicht gleich zur Brautschau! Vorläufig nur zu Deiner eigenen Beruhigung und Berstreuung. Aber ich habe ihm versprochen, Du würdest nicht eher wieder vor sein Angesicht treten, als bis Dein Gemüthszustand Dir erlaubte, mit ihm wieder so zu reden, wie ein Sohn zu seinem Vater reden muß, dem er die aufrichtigste Verehrung und die dankbarste Liebe entgegenbringt."

"Eleonore, das ist ja... ah, das hast Du mit Kospoth abgemacht! Du läßt Dich dazu benutzen, ihm die Geschäfte seiner eifersüchtigen Nachsucht zu besorgen. Vortrefflich eronnen, Freund Hans Jochen!"

Die Prinzessin zuckte die Achseln und lächelte verächtlich. "Mögllich, daß er dergleichen mit mir vorhatte; aber da hat er sich gründlich in mir getäuscht. Nein, Georg, verlaß Dich drauf, ich meine es gut mit Dir! Wir beide müssen zusammengehen — jetzt mehr als je!"

"Aber, Eleonore, begreifst Du denn nicht," rief der Prinz vorwurfsvoll, "daß Deine Lüge..."

"St! Du wirst laut! Usingen ist nebenan. Komm, laß uns gehen."

Kospoth hatte die Nacht sehr schlecht geschlafen und erst gegen Morgen die ersahnte Ruhe gefunden. Es war bereits zehn Uhr vorüber als ein wiederholtes Klopfen an seiner Thür ihn endlich aus einem unruhigen Traume erweckte. Auf sein Hereintrat ein großherzoglicher Jäger ins Zimmer und überreichte ihm einen Brief in großem amtlichen Format. (Fortsetzung folgt.)

Samstag, den 10. September 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbans. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Königliche Schauspieler. Abends 6 1/2 Uhr: Viola, oder: Was Ihr wollt.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Mamselle Nitouche.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Rocker'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Uebung.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Gesängerknabenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ges. Zusammenf. u. Bücher-Ausg.
Männer-Turnverein. Abends: Fechten und Bücher-Ausgabe.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammenf.
Bauern-Verein Wavaria. 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft (Stadt Karlsruhe).
Wiesb. Militär-Verein. Abends: General-Versammlung.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gärtner-Verein Hedera. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Maler- u. Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Runderklub Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft bei Boths (Langgasse).
Internationaler Sport-Club Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Saalsport.
Uebung der Athleten-Abtheilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 9 Uhr: Schriften-Ausgabe. —
Missionsmittheilung. — Gebetsandacht.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4-6 Uhr:
Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Spiele zc. zc. Abends
von 9-10 Uhr: Gesellige Vereinigung. — Gebetsstunde. — Ausgabe
der Blätter an die Vertheiler.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 11. September. (13. Sonntag nach Trinitatis.)
Marktkirche. Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Div.-Vfr. Runge. Haupt-
gottesdienst 10 Uhr: Vfr. Friedrich. Nachm. 5 Uhr: Vfr. Videll.
Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Grein.
Amtswache: Marktkirchengemeinde: Vfr. Videll: Sämmtliche Amtshand-
lungen; Bergkirchengemeinde: Vfr. Grein: Sämmtliche Amtshand-
lungen; Neunkirchengemeinde: Vfr. Friedrich: Sämmtliche Amtshand-
lungen.
Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr.
Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr. Zutritt für Jedermann frei.

Katholische Pfarrkirche.

Sonntag, 11. September. (14. Sonntag nach Pfingsten.)
1. Pfarrkirche. Erste heil. Messe 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militär-
gottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil.
Messe 11 1/2 Uhr. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Muttergottesandacht. 5 Uhr
Andacht mit Ansprache für die christlichen Mütter. An den Wochentagen
sind heil. Messen um 6 30, 7 15, 7 30 und 9 15 Uhr. Dienstags und Freitags
7 15 Uhr sind Schulmessen. Samstag 4 Uhr Salve, von 4-7 und nach
8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
2. Kapelle der barmherzigen Brüder. Sonntag ist Vorm. 8 Uhr Hoch-
amt: Nachm. 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist 6 1/2 Uhr heil.
Messe, Dienstags und Freitags als Schulmesse.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
Sonntag, den 11. September, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Wieder:
No. 92, 86, 135. W. Krimmel, Vfr.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.
Samstag, Johannes Enthauptung, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Al. Kapelle.
Samstag, Abends 7 Uhr. Al. Kapelle. Sonntag (14. Sonntag nach
Pfingsten): Namenstag Sr. Maj. des Kaisers von Rußland, Vorm.
11 Uhr: Heil. Messe. Gr. Kapelle.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h.
Sonntag, den 11. September, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr:
Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr:
Jünglingsverein. Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. Mittwoch,
Abends 8 1/2 Uhr: Versuche. Sonntag, Abends 7 1/2 Uhr: Theabend
des Jungfrauen-Vereins. Junge Mädchen sind herzlich willkommen. Pre-
diger Willard.

Methodisten-Gemeinde, Dogheimerstraße 6, Hinterh. Part.
Sonntag, den 11. September: Predigt: Sonntag, Vorm. 10 1/2 Uhr und
Nachm. 4 1/2 Uhr. — Gebetsversammlung: Dienstag Abend 8 1/2 Uhr. —
Versammlung für Jünglinge und Männer: Sonntag Abend 8 Uhr und
Freitag Abend 8 1/2 Uhr. — Sonntagschule: Sonntag Vorm. 11 Uhr.
— Jedermann hat freien Zutritt. J. Kaufmann, Prediger.

English Church Services.

Sept. 11. XIII. Sunday after Trinity. 8. 80. Holy Communion. 11. Mor-

ning Prayer, Litany and Sermon. 6. Evening Prayer. Sept. 14.
Wednesday. 11 Morning Prayer and Litany. Sept. 16. Friday.
5 Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday
and Friday after Service. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 8. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	749,9	748,6	749,7	749,4
Thermometer (Celsius)	11,1	11,9	9,9	10,7
Dampfspannung (Millimeter)	9,5	8,5	7,6	8,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	88	88	87
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	S.W. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt. Regen.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	3,8	—

Nachts, frühe und Vormittags Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

11. Sept.: wolkig, vielfach trübe, Strichregen, wärmer, lebhaftere Winde
an den Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Verpachtung versch. Lagerplätze auf dem
Rheinbahnhof hier, im Geschäftslokale des Eisenbahn-Betriebsamts.
(S. Tagbl. 391, S. 4.)
Einreichung von Offerten auf die Lieferung des Steinkohlenbedarfs für
die königl. Regierung hier, im Bureau des Kanzlei-Inspectors dafelbst.
(S. Tagbl. 396, S. 17.)
Versteigerung von Obst (Äpfel, Birnen, Nüsse) in den Distr. „Rödem“
und „Aelberg“, Nachm. 3 Uhr. Sammelplatz am Wasserreservoir an
der Platterstraße. (S. Tagbl. 424, S. 17.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Spree“ von
Bremen.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 10. September. 169. Vorstellung.

Neu einführt:

Viola, oder: Was Ihr wollt.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Shafpeare, für die deutsche Bühne ein-
gerichtet von Deinhardstein.

Herr Orsino	Herr Rodius.
Sebastian	Herr Nau.
Viola	Herr Santen.
Lucio, Begleiter des Fürsten	Herr Spies.
Lobias, Olivia's Oheim	Herr Koch.
Junker Andreas von Bleichwang	Herr Greve.
Malvolio, Olivia's Haushofmeister	Herr Grobstedt.
Der Narr in Olivia's Dienst	Herr Neumann.
Antonio,	Herr Rudolph.
Bernardo, Schiffskapitän	Herr Friedrich.
Marie, Olivia's Zofe	Herr Lipsch.
Ein Gerichtsdiener	Herr Dornow.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Sonntag, den 11. September: Die Faubertste.

Residenz-Theater.

Samstag, den 10. September: Mamselle Nitouche. Baudeville in
4 Akten von Henri Meilhac und Albert Milland. Musik von Hervé.
Sonntag, den 11. September: Die Fledermans.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Oberhaus. Samstag: „Excellior.“
Sonntag: „Der Troubadour.“ — Schauspielhaus. Samstag: „Die
beiden Leonoren.“ Sonntag: „Nach Madrid.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 424. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 10. September. 40. Jahrgang. 1892.

Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr folgender Abtheilungen: Feuerhahnen-Abth. I. Führer Herren W. Stamm und Ph. Berghäuser; Feuerhahnen-Abth. II. Führer Herren G. Stahl und J. Stappert; Feuerhahnen-Abth. III. Führer Herr A. Schwarzbürger; Feuerhahnen-Abth. IV. Führer Herren H. Heiland und A. Weinbach. Saugspitzen-Abth. I. Führer Herr G. Thaler; Saugspitzen-Abth. II. Führer Herren G. Neugebauer und D. Ademann; Saugspitzen-Abtheilung III. Führer Herren W. Tremus und J. Bollinger; Saugspitzen-Abth. IV. Führer Herren Th. Sator u. Fr. Moser. Saugspitzen-Abth. IV. Führer Herren A. Löffler und G. Mühlmann. Am Montag, den 12. September cr., Nachmittags 5 Uhr, zu einer Übung in Uniform, die Feuerhahnen-Abtheilungen ohne Geräte in den Hofhof, die Saug- und Handspitzen-Abtheilungen an ihre Stellen gehen. Mit Bezug auf §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11, Nr. 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet. Wiesbaden, den 9. September 1892.

Der Branddirector. Scheurer.

Heute Samstag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Schens zu 50 Pf., einer Kuh zu 40 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und dergl.) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. Septbr. d. J., Nachmittags 4 Uhr, findet Versteigerung der Plätze zum Aufstellen von Viehställen etc. zur diesjährigen Kirchweihe statt. 357
Zehnerstein, den 7. September 1892.
Der Bürgermeister.
Wirth.

Obst-Versteigerung.

Heute

Samstag, den 10. September cr., Nachmittags 3 Uhr an-
gehend, läßt Herr Landwirth W. Kraft die Obst-Erzeugung,
bestehend aus:

Äpfel, Birnen und Nüsse, feines
Tafel- und Wirthschaftsobst,

im Districten „Rödern“ und „Hinkelberg“ öffentlich meistbietend
in Barzahlung durch den Unterzeichneten versteigern. 380
Sammelplatz am Wasserreservoir an der Platterstraße.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.
Bureau: Mauerstraße 8.

Aufträge zu Obst-Versteigerungen nehme jederzeit entgegen.

Obst-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 14. Sept. cr.,
Nachmittags um 2¹/₂ Uhr, will die Frei-
err von Knoop'sche Verwaltung, das
Obst von ca. 100 Bäumen, meistens
mehrere Sorten, im Park, Eingang durch die
Geodorenstraße, öffentlich versteigern. 17562

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23.

Heute Abend 6¹/₂ Uhr, in und außer dem Hause:

Spansau.

Turn-Verein.



Sonntag, den 11. September c.,
von Morgens 8 Uhr ab in unserer Turnhalle, Hell-
mundstraße 33:

Jüglings-Wettturnen.

Abends 8 Uhr, ebenfalls in der Turnhalle:

Preisvertheilung und Familienfeier.

Die Mitglieder, sowie deren Angehörigen und die Eltern der Jüglings
werden hierzu freundlichst eingeladen. 391

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Morgen Sonntag, den 11. September:

Ausflug nach Igstadt,

Gasthaus „Deutsches Haus“.

Unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde der Gesellschaft
laden wir hierzu freundlichst ein.

Der Vorstand.

Abfahrt Hess. Ludw.-Bahn 2¹/₂ Uhr.

Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5.

Heute Abend: Spansau,
auch außer dem Hause.



Meier's Weinstube,

12. Bonifantenstraße 12.

Heute Abend (in und außer
dem Hause) von 6 Uhr ab:

Spansau.



**Marsala,
Malaga,
Portwein,
Madeira,
Sherry,
Tokayer**

directen Imports, ächt und reell, empfiehlt 17584

**J. Rapp, Goldgasse 2,
Delicatessengeschäft u. Weinhandlung.**

Seines Bratenfett

ist abzugeben Theaterplatz 1.

17496

Prospecte! zur Massenvertheilung in Zeitungen,
in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Weinstube J. Sinss,

43. Friedrichstraße 43.

Heute Abend von 7 Uhr ab:

**Spanjan.****Gutenberg.**

17551

Heute Abend: Mehlsuppe, Quellschisch.
W. Alexi.**Sonnenberg.**

„Zum Kaiser Adolf“,

unterhalb der Burg.

17583

Samstag Abend:

Metzelsuppe.

Ph. Heuser.

I. Qualität Kalbsfleisch per Pfd. 60 Pf.,
Kalbskeule 66 "**Roastbeef und "Lenden"**

im Ausschnitt empfiehlt

17587

H. Mondel,
Nehgergasse 35.Erste Qualität Rindfleisch p. Pfd. 46 Pf.
fortwährend zu haben Mauergerasse 10.

Frankfurter Würstchen,

beste Qualität, von heute ab per Stück 15 und 17 Pf. empfiehlt in
bekannter Güte

17545

Carl Schramm, Schweine-Metzger,
47. Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Frankfurter, sowie Wiener Würstchen

empfehlen

17586

Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- und Neugasse.

Neues Mainzer Sauerkraut.

P. Enders,

17544

Ecke vom Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Weißkraut (Holländer),

groß und fest,

heute auf dem Markte.

17561

Zirbelnüsse

für Papageien, frisch eingetroffen, empfiehlt die

17559

Samenhandlung von

Julius Praetorius,
Kirchgasse 26.**Mieth-Verträge** vorrätzig im Verlag,
Langgasse 27.

Nechte Frankfurter Würstchen

immer frisch bei

17571

J. Rapp,
Goldgasse 2.

Neue Hülsenfrüchte,

als: Victoria-Erbfen, Perlbohnen, geschälte
Erbfen und div. Sorten Kaiserlinsen empfiehlt in
größter Auswahl (vorzüglich kochend) die

17560

Samenhandlung von

Julius Praetorius,
26. Kirchgasse 26.Geßl. Meßel per Kumpf 35 Pf., per Pfd. 7 Pf. fortwährend
haben Neue Colonnade 28.

Kaufgesuche

Ich zahle ausnahmsweise gut
und laufe fortwährend abgelegte Herren-Kleider und
Damen-Costüme, Schuhe, Stiefel, Fracks, Cylinderhüte,
Uniformen und Waffen, Möbel, Betten, ganze Nach-
lässe. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.
S. Landau, Nehgergasse 31.

Mahagoni-Eßtisch zum Ausziehen gesucht. Offerten mit
Angabe unter L. 22. 195 an den Tagbl.-Verlag.

Ein zweijähriger Diplomatentisch zu kaufen gesucht. Offerten
unter L. 23. 195 an den Tagbl.-Verlag.

Alte Teppiche und Möbel kauft zu den höchsten Preisen
Grünthaler, Schulberg 17.

Bestellungen können auch per Postkarte gemacht werden.

Altes Blei

kauft

Louis Weygandt, Installations-Geschäft,
Herzogstraße 18.

Ein 4-räderiges niedriges Wägelchen
zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein altes gebiegenes

Colonialwaaren-Geschäft

in Frankfurt a. Main ist wegen vorgerückten Alters und Krankheit
des Besitzers von diesem ohne Vermittlung sofort mit oder ohne

Geld — zu verkaufen. Geßl. schriftliche Anfragen
unter L. 9379 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.
erbeten.

Für Braut- und Gesellschaftskleider. Drei
vier Meter 60 cm breite achte Brüsseler Spitzen
zu verkaufen bei Geschw. Schmitt, Kirchhofstraße 12.

Ein schönes modernes Herbst-Jaquet (für schlanke Figur) zu 8
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Zwei Pianinos zu verkaufen od. zu vermieten Adlerstraße 51.
Ein gut erhaltenes Tafelclavier wegen Mangel an Raum billig
verkauft Dranienstraße 33, 3.

Wegen Wegzug sind 8 vollst. Betten à 45, 55 u. 70 Mt., ein
schrant 20, Deckbett 12, Kissen 8 Mt. zu verkaufen Möderstraße 17, 3.

Billig zu verkaufen

eine Bettstelle, Sprungmatze, Bettel. Segrasmatze mit Keil (roth), 1 gewöhnl. prima gearbeiteter Kleiderschrank mit Aufsatz, 1 Weisszeug-
schrank u. Alles neu. 17538

Neugasse 15, Bdh. 1 Stiege h. v.

Eine 2-öhl. **Russbaum-Bettstelle** mit Strohhack, Matze und Keil
zu verkaufen Sedanstraße 6, Bari. 17518

Eine **Werkbank** mit Schubladen und Schraubstock (für Goldarbeiter)
zu verkaufen Delaspeestraße 3, 1. Etage.

Ein **Nachstuhl** Breite halber sof. billig. N. i. Tagbl.-Verl. 17540

Ein großer weißer **Porzellan-Ofen** (abgelegt) billig zu verkaufen
Berndal 25, 1.

Ein **Küchen** (fast neu) zu verkaufen Alte Colonnade 31,
Gandmann-Geschäft.

Ein **Regulier-Küchen**, Amerikaner, **Junker & Muhr** No 12,
100 Cubimeter Heistr. fast neu, zu verk. Elisabethenstr. 10, Gartenh.

Billig zu verkaufen

die drei Ecker **Launusstraße 55**, mit Spiegelscheiben, Kolläden u. Laden-
thüren, sowie ein Windfang, Glasabschlüsse, Fenster, Türen, eiserne
Säulen, Fußböden, Metallacher Böden, Treppen, Dachziegel, Schiefer,
Sandsteinplatten, Bauholz u. s. w. vom 1. October ab zu beziehen.
Näh. bei 17554

Adam Fürber, Feldstraße 26.

Zu verkaufen Kerostraße 21

verschied. Sp.-Winde, eiserner Käfig, mehrere Polsterstühle, Hundschütze,
Leben, Pulle, Gartenschlauch, Manilla-Leinwand. 17500

Zwei **Obstletern** zu verkaufen Schulberg 19, 2 Tr. h.

Torimull.

3 Rollen, unter Preis abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 17542

Ein kräftiges **gesundes Arbeitspferd** zu verkaufen.
Preis 300 Mk. Rheinstraße 19.

Ein **Wolfshund**, 1 Jahr alt, schön gezeichnet, ist zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 17528

Ein **Spitzhund**, Männchen, achte Klasse, und ein **Mattenpinscher**,
Weib, beide sehr wachsam, billig zu verk. Röderstraße 25, Bdh. 3.

Verschiedenes

Von der Reise zurückgekehrt.

Dr. Schellenberg. 17553

Von der Reise zurückgekehrt

Dr. med. Ahrens

Sonnenbergerstraße 51 17502

Dr. med. Kranz

zurück von der Reise.

Sprechstunden 8-10 u. 2-4 Uhr. 17565

Das Bau-Büreau

Architekt Rossel,

seither Rheinstraße 97, befindet sich von heute ab

Delaspeestraße 3, 4. 17548

Zur Vertretung für **Wiesbaden** sucht ein Weinguts-
besitzer **Agenten** oder **Stellvertreter**. Offerten unter
N. N. 167 an den Tagbl.-Verlag.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnell und billig besorgt.
Herren-Stiefelsohlen und Fled 2 Mk. 70 Pf., Frauen-Stiefelsohlen und
Fled 2 Mk. **J. Enkirch**, Schwalbacherstraße 47.

Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
N. Schwalbacherstr. 19, im Wäckerl. 17531

Kleider, Mäntel, Jaquetts werden gut u. billig angefertigt und
modernisiert in u. außer dem Hause. Feldstraße 16, Seitenb. rechts.

Eine im Feinshöpfen u. Ausbessern sehr tüchtige **Weißzeugnäherin**
hat noch einige Tage frei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17520

Bügelmädh. i. Besd. b. Stunden od. in Wäscherel. Wellstr. 10, Stb.

Eine tücht. **Wäscherin** i. noch einige Stunden. Schwalbacherstr. 67.

Eine tücht. **Friseurin** sucht noch einige Stunden per Monat 2 Mk.
Feldstraße 17, Hinterb. 1 St. l.

Eine tücht. **Friseurin** empfiehlt sich in Ball- und Gesellschafts-
Friseur. Näh. Karlstraße 11, im Laden.

Eine Frau zum **Wittillen** eines Kindes gef. Wellmündstr. 49. 17578

Heirath.

Ein Kaufmann, wohnh. in einer gr. Stadt Rheinpreußens, Mitte 40er,
ihr., mit sehr gut. sicheren Einkommen, Vater eines 11-jähr. Knaben, wünscht
wieder zu heirathen. Wittwen u. geschied. Frauen, aber kinderlos, nicht
ausgeschl. Offerten mit Angabe des Alters u. Mitgift unt. N. N. 171
an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer Tochter **Minna** mit Herrn
Heinrich Daub, Fabrikant dahier, beehren wir uns
ergebenst anzuzeigen.

Bau-Unternehmer C. Schäfer

und Frau.

Wiesbaden, September 1892.

17514

Allen Verwandten und Bekannten die Nachricht, daß meine
liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Christiane Reppert, Wwe.,

geb. Cron,

am Donnerstag nach schwerem Leiden verschieden ist.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Mittag 4 Uhr vom Leichen-
hause aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die
schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen ge-
fallen hat, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter,

Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Karl Henmady, Wwe.,

gestern Nachmittag um 5 Uhr durch einen plötzlichen Tod
in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 11. d. M., Vor-
mittags 11 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Schachtstraße 7,
aus statt. 17580

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei
dem schweren Verluste unseres lieben Vaters und

Waters, 17525

Fr. Ludwig Kempf,

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Frau L. Kempf und Kinder.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte, Bruder, Schwiegerjohn und Schwager,

Caspar Lauer,

heute früh nach längerem Leiden an einem Herzschlage im 33. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 11. Sept., Vormittags 9 $\frac{1}{4}$ Uhr, vom Trauerhause, Kirchgasse 40, aus nach dem neuen Friedhofe statt.

Um stille Theilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen: 490

Anna Lauer, geb. Höhle.

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer unvergesslichen Frau, Mutter und Tochter,

Addy Weber,

geb. Litz,

sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank. 17489

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank für alle Theilnahme. 17579

Prälat Dr. Keller.

Verloren. Gefunden

Verloren am Theater ein Portemonnaie mit 4-6 Mk. Inhalt. Abzugeben gegen gute Belohnung Neuerbaurstraße 10, Part.

Verloren

eine goldene Damen-Uhr (Monogramm M. G.) mit ledernem Armband. Abzugeben gegen Belohnung Wilhelmplatz 8, Part.

Damen-Uhr mit Namen C. S. verloren. Gegen gute Belohnung abzug. Meyerergasse 27, Part.

Eine goldene Damen-Uhr gefunden. Abzuholen Mühlgasse 9, 2 Tr. r.

Ein kleiner redbrauner Hund mit weißer Brust hat sich auf dem Wege nach Schierstein verlaufen. Gegen Belohnung zurückzubringen Moritzstraße 20, 1. 17373

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.**

Ganz in der Nähe von Wiesbaden ist ein neues zweistöckiges Wohnhaus nebst Stallgebäude, Futterraum, Remise und Garten für den Preis von 11,000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei Ludwig Winkler, Taunusstraße 27, Wiesbaden.

Rheinstrasse.

Canalisirtes Hausgrundstück mit Garten, Thorfahrt und 2 Treppenhäusern. Vorderhaus, 3 Stockwerke und Frontspitze, Seitenbau, 3-stöckig, mit Sälen von 9 Meter Länge (auch abzutheilen), ist Wegzugs halber zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für Geschäfte, deren Betrieb Raum erfordert. Näh. durch 12726

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15368

Haus, beste Lage, mit Sälen und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günter Capitalanlage. Gesl. Off. v. Selbstreflect. unter D. O. 290 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15367

Eine prachtvolle Villa zum Alleinbewohnen, auch für zwei Familien ausreichend, in seiner gesunder Lage, mit hübschem Garten dabei, Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Gesl. Offerten unter L. C. 66 an den Tagbl.-Verlag. 17004

Villa zum Alleinbewohnen

in reiz. Lage, preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter C. G. 135 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14742

Ein hübsches Etagenhaus, in der Nähe der Taunusstraße, zum Möblierungsvermieten sehr geeignet, aber auch als Privathaus sehr annehmlich, Verhältnisse halber zum Preise von 56,000 Mk. bei guten Bedingungen zu verkaufen. Gesl. Offerten unter M. D. 67 an den Tagbl.-Verlag. 17002

Ein Haus mit Thorfahrt, geeignet zu jedem Geschäftsbetrieb, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17666

Ein fl. Hotel mit guter Restauration ist sofort mit einer kleinen Anzahlung zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17516

Ein feines Haus in der Taunusstraße, mit 2 fl. Sälen, sehr rentabel, fast neu, preiswerth veräußlich d. P. G. Rück. Dogheimersstr. 30a.

Villa zu verkaufen.

Kleine Villa in angenehmer Lage im Nerothal. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17564

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein mittelgroßes rentables Haus in guter Lage zum Preise von 30-70,000 Mk. sofort bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Gesl. directe Offerten von Eigenthümern unter W. Z. 483 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16332

Ich suche ein Haus, womöglich im südl. Stadttheil, rentabel, nur vom Selbstverkäufer mit 5-6000 Mk. Anzahlung. Offerten unter E. F. 115 an den Tagbl.-Verlag. Sehr gut gebautes kleines

Haus oder Villa,

der Neuzeit entsprechend, mit Garten, in oder bei Wiesbaden zu kaufen ges. Off. unter H. H. 156 mit auß. Preisang. an den Tagbl.-Verl.

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

24,000 Mk. auf erste, auch gute zweite Hypothek auszuliehen durch Schüssler, Agent, Grabenstraße 24. 16789

48,000 Mk. auf 1. Hypothek, auch gute 2. Hypothek auszuliehen durch

Rechtsconsulent C. Meyer, Kapellenstraße 1. 20,000 Mk. a. 1. Hyp., b. Tare, zu 4% auszul. G. Balch, Kranzpl. 4. 18689

60,000 Mk. sind per 15. November auf erste Hypothek zu 4-4 $\frac{1}{4}$ % ganz oder getheilt auszuleihen. 16574

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

100,000 Mk. auf gute erste Hypothek, auch getheilt, zu mäßigem Zinsfuß auszuleihen. Gesl. Off. unt. P. G. 117 an den Tagbl.-Verlag. 17867

60,000 Mk. auf erste Hypothek, auch gute zweite Hypothek auszuleihen. Das Capital kann auch getheilt werden. Gesl. Offerten unter M. G. 148 an den Tagbl.-Verlag. 17868

Hypoth.-Capital i. j. Höhe auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12. 17575

48,000 Mk. sind sofort auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17515

120,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hypothek, sowie 15-18 u. 20,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen durch M. Linz, Mauergasse 12. 17574

Capitalien zu leihen gesucht.

10-15,000 Mk., als 2. Hypothek gesucht. Offerten unt. L. B. 33 28-30,000 „ an den Tagbl.-Verlag. 17486

50,000 Mk. auf prima erste Hypothek zu 4 % zu leihen gesucht. Offerten unter **H. G. 140** an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mk. auf prima Hypothek zu 4.5 % auf gleich od. später gesucht. Zwischenhändler verboten. Gefl. Offerten sub **C. H. 157** an den Tagbl.-Verlag. 17435

8-9000 Mk.

werden für erste Hypothek auf eine neue Fabrikanlage gegen gerichtliche Sicherheit gesucht. Gefl. Offerten richte man unter **N. G. 145** an den Tagbl.-Verlag. 17362

70-75,000 Mk. als erste Hypothek auf ein prima Object in Mitte der Stadt zu leihen gesucht. Solider Geschäftsmann, pünktliche Zinszahlung. Gefl. Off. unter **O. A. 13** an den Tagbl.-Verlag. 16738

3-8000 Mk. auf Hypothek gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17505

Miethgesuche

Ein älterer Herr, der tagsüber seinem Beruf in Wiesbaden nachgeht, sucht in oder vor **Sonnenberg** ein größeres möbliertes, frei gef. Zimmer (Morgenstunde) bei besseren Leuten zum 1. Oct. für dauernd zu mieten. Gefl. Off. unter **P. A. 15** im Tagbl.-Verlag erbeten.

Schöne Wohnung v. 5-8 Zimmern mit Zubehör, ev. Garten, im **Büchenviertel** zwischen **Mainzer- und Sonnenbergerstraße** von ruhiger ff. Familie auf 1. Jan. gef. Briefe mit Preisangabe unter **O. H. 168** gefl. an den Tagbl.-Verlag. erbeten. 17522

Gesucht

von einer Familie eine **angenehme möbl. Wohnung** von 4-5 Zimmern und Küche i. d. Nähe d. Kurhauses zum 15. Sept. oder 1. October. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **B. A. 9376** (Fept. 55/9) 170

Beamter sucht zum 1. October d. J. in Wiesbaden möbliertes Zimmer nebst Kasse bei ruhigen Leuten. Offerten mit Preisangabe bittet man unter **G. D. postlagernd nach Erbach im Rheingau** zu senden.

Für die Winteraison

sucht ein im Sommer auswärtig domicilirender Arzt **Wadelosaltitäten** in einem Badehaus (bassende Nebenräume nicht ausgeschlossen), verbunden mit Speisezimmer, Wohnung und Pension für sich und seine Kurgäste. Gefl. Off. unter **O. F. 124** an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Zwei unmöblierte Zimmer

in Kurgegend gef. v. e. Herrn. Off. unt. **P. B. 169** a. d. Tagbl.-Verl. **Zweites Zimmer, Parterre oder 1. Etage, von einer ruhigen Dame** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17570

Büreau

in guter Geschäftslage gesucht. Offerten unter **M. H. 166** an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. October

in guter **Weinkeller** im **Nerothal** oder dessen Nähe zu mieten gesucht. Offerten an **Küstermeister Post, Hochstraße 10.**

Fremden-Pension

Pension Villa Leberberg 3. Zimmer in der ersten u. zweiten Etage frei geworden. 14545

Pension. **Louisenstraße 7** fein möblierte **Zw.** Zimmer zu vermieten.

„Pension Kiehlings“

Mozartstrasse 1a, Sonnenbergerstrasse 31. Beste Aufnahme. **Vorzügliche Küche.**

Pension Continentale,

Paulinenstraße 2, am Eingang des **Kurgarten.** Elegante möblierte Familienwohnung oder einzelne Zimmer auf 1. October zu vermieten.

Mit oder ohne Pension.

Pension.

In bestens empfohlener **Familien-Pension** sind 4 Zimmer zusammen od. getheilt preiswerth zu vermieten. Näh. durch **Chr. Glücklich, Ecke der Nerostraße.**

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 17,

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst beim Gärtner. 16150

Comfortable möbl. Villa,

acht Zimmer, Mansarden, Souterrain mit Küche, Keller, Waschküche, in angenehmer Kurlage sehr preiswerth zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. 17508

Gartenhaus, 4 Zimmer, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche, Wasser und Gas, wird an eine kinderlose Familie oder an einige erwachsene Personen billig vermietet. Einsehen und Näheres von 11 bis 3 Uhr täglich **Kapellenstraße 61.** 16814

Geschäftslokale etc.

Laden Webergasse 16,

mit zwei Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. April 1893, unter Umständen auch schon früher, zu vermieten. Näh. bei **Christ. Jstel.** 16998

Laden

Ecke der **Marktstraße** und **Mauergasse** vom 1. October 1892 bis 1. April 1893 zu vermieten. Näh. daselbst. 17482

Vom 1. April 1893.

In bester Kurz- und Geschäftslage ist ein mittelgroßer Laden mit einem über 2 Meter breiten Schaufenster zum Preise von **Mk. 1800** v. J. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12266

Laden mit Wohnung, in guter Lage, geeignet für Kurz- und Wollwaren-Geschäft oder Butters-, Eier- und Gemüse-Handlung, ohne Konkurrenz, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16704

Ein schöner **Laden mit Wohnung** per April 1893 in guter Lage zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17484

Ein für Landesprodukte, Bierkasten und Flaschenbierhandel in bester Lage hier gelegener Laden mit gutem Keller und completem Inventar ist sofort zu vermieten. Zur Uebernahme sind 250-400 Mk. erforderlich. Ohne Konkurrenz. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17577

Dranienstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als **Baubüreau** benützte große helle und luftige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1 Tr. 12831

Werkstätte oder Lagerraum,

Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. **Hochstraße 26.** 15310

Wörthstr. 1 helle Lagerr., auch für ruh. Werkst., event. Wohn., z. verm.

Wohnungen.

Marktstraße 15 eine Wohnung zu vermieten. 16903

Adelheidstraße 26

(Ecke **Wörthstraße**)

ist die sehr freundliche, mit Vorgarten versehene **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche etc., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder beim **Wesiger Louisenstr. 12, 1.** 12605

Barrenstraße 1, Ecke der **Häusergasse**, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. **Reinstraße 30, Part.** 16985

Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. October zu vermieten. Einsehen v. 3-5 Uhr. 12261

Dohmeierstraße 12 eine **Parterre-Wohnung**, 3 große Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 17517

Dohmeierstraße 26 zwei Mansarden und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 17412

Emserstraße 8,

Landhaus mit Garten,

Bel-Etage, 7 Zimmer und Balkon, oder 2. Etage, 6 Zimmer, zum 1. October zu vermieten. 15134

Emserstraße 18 ist die 1. Etage, besteh. aus 5 Pöden, Küche, Speisekammer, Giebelstube, 3 Kamm. u. 2 Kellern, für 1000 Mk. auf gleich oder später zu vermieten. 15488

Emserstraße 28 **Parterre-Wohnung**, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Gartenplatz gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 12065

Goldgasse 3 eine **Dachwohnung** auf 1. October zu vermieten. 17335

Göthestraße 1, Ecke der **Adolphsdalle**, ist die nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Gartingstraße 6 zum 1. October der 1. Et., bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, Mitbenutzung der Waschküche, Bleiche, Trockenschleiers und Gartenstg, ganz billig zu vermieten. 17109

Gerrngartenstraße 5 Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei **W. Bruch**, Sedanstraße 7, 1. Angesehen bis 3 Uhr Nachmittags. 17292

Napellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und 3 gr. Manjarden von Anfang August an zu vermieten. Näh. bei **J. Meier**, Taunusstraße 18. 13825

Zehrfstraße 11 ist wegen Abreise eine schöne kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, 200 Mk. an eine einzelne Dame in Alter zu vermieten. 17258

Michelsberg 24, 2. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller, 3. Stock, 2 Zimmer und Keller auf 1. October zu verm. Näh. Michelsberg 20, im Kleiderladen. 17258

Nerostraße 23, Neubau, ist der 1. und 2. Stock, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October zu vermieten. 14122

Nerostraße 39 ein großes Zimmer und Küche per 1. October zu vermieten. 16943

Nicolasstraße 28

ist die hochelegante Bel-Etage, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug und sehr großem Balkon nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Wegen Befichtigung und näherer Auskunft wolle man sich an den Eigenthümer **P. Wollweber**, Weinhandlung, Nicolasstraße 28, wenden. 11358

Dranienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12830

Philippstraße 45 sind sehr schöne Wohnungen von 4 Zimmern, (auch mehr) mit Speisekammer u. sehr preiswerth auf 1. October zu verm. Beziehb. schon früher. Näh. Philippstraße 20, B. I. 11619

Höderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12374

Hömerberg 12, neues Haus, sind mehrere kleinere Wohnungen zu verm. Näh. bei 17507 **Erb**, Karlstraße 2.

Hömerberg 21 sind 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Schachtstraße 28. 17555

Schulberg 21, 1. ein schönes Familien-Logis von 2 Zimmern, Küche und Manjarden ist zum 1. October d. J. preiswerth zu vermieten. 17428

Schwalbacherstraße 33 im Dachstock eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 17538

Schwalbacherstraße 51 Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 17042

Eisingasse 20, 2 St., 1 Zimmer nebst Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Peter Schmidt**, Webergasse 50. 17291

Stiftstraße 14, Stb., sind 2 Manjarden mit Keller auf 1. Oct. zu vermieten. 16946

Taunusstraße 39 Manjarden-Wohnung (Frontspitze, 3 Zimmer, Küche und Zubehör) sofort zu vermieten. 489

Lotz, Rechtsanwalt,

Verwalter der **Brettle'schen** Concursmasse.

Wörthstraße 1 schöne Wohnungen, 4 Zimmer u., auf 1. Oct. zu verm. Eine Parterre-Wohnung, Stube und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. Hömerberg 36, Seitend. 17419

Wohnung von 3 Zimmern und Küche, innerhalb der Stadt, für 230 Mark nur an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17529

Möblierte Wohnungen.

La Rosiere,

Elisabethenstraße 15.

Möblierte Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer.

Gusferstr. 19 möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenb.) zu verm. 14270

Geisbergstraße 5 gut möblierte Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche u., auch getheilt, zu vermieten. 17419

Ronsenstraße 5, nahe dem Park, ist eine fein möbl. Wohnung von 4 Zimmern mit oder ohne Küche und Zubehör zu vermieten. 17472

Wilhelmstraße 8, Part.,

6 Zimmer nebst Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert. Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Große Burgstraße 8, 1. St. 17472

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31,

6 bezw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzug. von 3-5 Uhr Nachm. 17330
An den Duranlagen nach Sonnenberg sind in einem neuen Sandhaufe 4-5 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sofort billig zu vermieten, ebenso eine Etage in gleicher Größe. Kostenfreie Auskunft bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

Eine fein möblierte Wohnung für den Winter zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16906

 Zu einer mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatteten Villa, Kurviertel, sind 4-5 Herrschaftsedume, ev. auch mehr, möbliert mit Küche und Zubehör abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 17444

Möblierte Zimmer.

Adolfs-Allee 4, 3. Etage, ist ein freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten. Einzug bis 4 Uhr Nachmittags. 16906

Albrechtstraße 4, Hinterb., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12600

Albrechtstraße 32 hübsch möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 16779

Bleichstr. 3, 1. Et., 2 ineinander, geh. B., möbl., auch einz., z. v. 16906

Dohheimerstraße 11, Gartenh., 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 15612

Dohheimerstraße 14, 1. Et., fein möbl. B. auf 1. August z. v. 13825

Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer m. ob. ohne Pension. 16880

Faulbrunnstraße 10 auf gleich ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. Näh. Part. links. 16882

Goldgasse 2a, 2 St. l., ein möbl. Zim. mit o. ohne Penf. zu verm. 16906

Selenenstraße 2, 2 r., sind zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 16907

Serrnühlgasse 9, 1 St., schön möbl. B. gl. od. später z. v. 15611

Zahnstraße 26, 1. möbl. Zim. mit ob. ohne Penf. billig zu verm. 16906

Kaiser-Friedrich-Ring, Salon, eleganter, mit gut möbliertem Schlafzimmer, Balkon, sowie ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15708

Napellenstraße 7, 3 rechts, möbl. B. mit o. ohne Pension z. v. 14138

Karlstr. 3, l., ein fein möbl. Zim. an einen solch. Herrn mit ob. ohne Pension zu bill. Preise. 11476

Kirchgasse 14, 2 St., ein fr. möbl. Zimmer u. eine Manjarden zu verm. 17387

Kirchgasse 44, 3 St. l., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 17387

Kirchgasse 48, 2. Etage, ein möbliertes schönes Zimmer sofort zu vermieten. 17466

Kirchhofgasse 2, Ecke der Langgasse, 2. Et. r., ein möbl. Zimmer an solide Dame oder Herrn abzugeben. 16906

Lehrstraße 7 ist ein schön möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten billig zu vermieten. 16906

Luisenstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 16906

Michelsberg 18 großes Casinuum mit 3 Fenstern u. separ. Eingang sof. zu verm. 16900

Moritzstraße 44, Bel-Etage (abgeschlossen), zwei ineinandergehende Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 16906

Mühlgasse 7, 2 St. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 17118

Nerostraße 11, Bel-Etage ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 17498

Villa Nerothal 5

möblierte Zimmer und Wohnungen.

Dranienstraße 19, Stb. 1 St., ein sch. m. Zim. bei ruh. Leuten zu v. 16906

Dranienstraße 25, Stb. 2 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 16906

Platterstraße 20 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 16906

Rheinstraße 45, 2, neben Artill.-Kaserne, möbl. Zimmer zu verm. 16906

Röderallee 30, 1, nächst der Taunusstr., gut möbl. Zimmer zu verm. 16906

Röderallee 32, nahe der Taunusstraße, ist ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16417

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Allee-Seite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 9651

Schwalbacherstraße 73, 2 St., Zimmer mit guter Pension. 16906

Stiftstraße 22 ein einf. möbliertes Zimmer zu vermieten. 17387

Taunusstraße 38 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11688

Wellstrasse 22, 1. St. l., ein gut möbl. Zimmer mit voller Pension auf 1. October billig zu vermieten. 16906

Wörthstraße 19, Part., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 15614

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10459

Villa Frank,

am Kurhaufe, Eingang Sonnenbergerstraße, zwischen 13 und 14. elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. 11864

Zwei schöne möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auch mit zwei Betten, vom 1. October ab zu vermieten Bleichstraße 1, 1 links. 8996

Zwei möblierte Parterre-Zimmer, sowie 2 schön möbl. Manjarden mit sehr guter Pension billig an zwei junge anständige Herren zu vermieten. Napellenstraße 2b. 8996

Wohn- und Schlafzimmer, sehr groß und hoch, mit separatem Eingange, elegant möbl., zu verm. Schützenhofstraße 3, 1. St. 15467

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 15249

Schön möbl. Zimmer, a. ohne Penf., zu verm. Frankenstr. 6, 1 St. 12990

Ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Grabenstraße 6, Weggerladen. 16967

Ein schönes großes möbliertes Zimmer ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Grabenstraße 12, 2 St. 17472

31.	Ein großes fein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Helenestraße 5.	8903
schm. 17837	Zehr großes, schön und bequem möblirtes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 21, 2. Etage.	16807
den billig zu	Möblirt. Zimmer sol. zu vermieten Hermannstraße 26, 2. St.	17282
freie Aus-	fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten Dirschgraben 5, 8 St.	16828
ge 32	fein möbl. Zimmer Jahnsstraße 2, 2. r., Ecke der Karlstraße.	17229
ben. Näh.	Möbl. Zimmer (Bel-Str.) mit sep. Eingang sofort zu vermieten. Näh. Jahnsstraße 2, Etagen.	17015
16696	Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 29, 1. St.	16753
er Knecht	Ein freundlich möblirtes Zimmer mit zwei Betten auf gleich zu vermieten Neugasse 16.	16209
und 4-6	Grundl. möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. Röderstraße 31, 1.	15272
möblirt	Ein schön möbl. Parloir-Zimmer zu vermieten Schulberg 19.	15922
sagt den	Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Walramstraße 22.	17001
17456	Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Debergasse 44, 2.	17847
	Reichstraße 33 eine möblirte Maniarde zu vermieten.	16612
Zimmer 2	Maniarde mit Bett sofort zu haben Fernmühlgasse 3, 1 Tr.	
16966	eine bißg. Maniarde m. ob. ohne Bett zu verm. Nidelsberg 5.	17581
15069	eine Maniarde mit Doppelbett zu verm. St. Schwalbaderstr. 8.	17882
16779	Ein anst. Arb. erhält Schlafstelle. Näh. Adlerstr. 21, Stb. 1. L.	17003
v. 16920	Österreichische Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11.	10433
rm. 15511	Anst. ja. Leute erb. Kost und Logis Fleischstraße 2, Stb. 1.	16112
v. 13892	Sehr junge anst. Leute erb. Kost und Logis Dobermeisterstraße 20, Stb.	
tion. 16828	Junge anst. Leute erb. Kost u. Logis Häfnergasse 5, 1 St.	
mit 1 obo	Anst. Leute erb. Kost und Logis Helenestraße 7, Hinterh.	16978
16852	Ein rechl. Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Helenestr. 20, 1 St.	17433
vm. 16025	Ein anhängiger Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmündstr. 35, Stb. B.	
unnen ob	Ein anhängiger junger Mann erhält Kost und schönes Logis Hellmündstraße 35, Stb. 2. St. r.	16502
16967	Neugasse 4, Stb. 3, erhält ein anst. Arbeiter schönes Logis.	
v. 15011	Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part.	16478
vm. 16690	Ein anst. Mann erh. Kost u. Logis Dranienstraße 23, Mittelh. 1. St. 1.	17025
em Schloß	Junge anst. Leute erhalten Kost und Logis. Näh. Dranienstraße 23, 1. r.	15409
vermieten.		
15708		
v. 14130	Freier finden Logis Schwalbaderstraße 29, Vorderb. 1 Tr.	
14130	2008 für zwei anst. ja. Leute zu vermieten Walramstraße 22.	17190
14130	Ein Mädchen kann Schlafstelle haben Walramstraße 18, 1 St.	

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hausbrunnenstraße 5

ein großes heizbares Zimmer im zweiten Stock, mit separatem Eingang,
geeignet für Bureau, von 1. October zu vermieten. 16775
Bartingsstraße 6, im 1. St., sind 2 schöne große, ganz ruhige, nach dem
Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 17203
Schachtstraße 4 sind 2 leere Zimmer auf sofort zu
vermieten. 15011
Zwei leere Manjaren zu vermieten Bleichstraße 15 a. 17011

Schachtstraße 4

Zwei leere Maniarden zu vermieten Bleichstraße 15 a. 17010

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Jahnstraße 46 ist ein großer Keller mit Wasser, mit oder ohne Wohnung,
sowie zu vermieten. 17398

Lanussstraße 24 ein geräumiger Keller zu vermieten. 17345
 Ein geräumiger Keller per sofort zu vermieten. Näh. im Hause
 Schwanse 20, Vorderh. 1. St. 16580

Ein Weinfeller

Ein gr. heller Keller zu vermieten. Nah. Schulberg 11. 17487
 Weinfeiler, ca. 50 Stüd haltend (Freilager), per October zu ver-
 mieten bei Sorenger, Schiersteinerstraße. 11747

Beinfeller.

Comptoir und Anzug, auf gleich oder später zu vermietthen. Näb. im
Tagl.-Verlag. 16789

Nachdruck verboten.

In der Sprechstunde.

Skizze von E. Anderss.

Meine Eltern waren früh gestorben, und ein Bruder meiner Mutter, der Regierungsrath in Königsberg war und in kinderloser Ehe lebte, nahm mich gütig in sein Haus. In ihm und seiner Gattin fand ich die treuesten Freunde, und war von Liebe und Sorgfalt umgeben. Die Tante, eine vortreffliche, stets zum Helfen bereitete Frau, besah in der That keinen Fehler, allerdings einige Schwächen. Sie konnte zum Beispiel sich nicht entschließen, eine Wunde zu sehen, bei einer Operation würde sie außer Stande gewesen sein, auch nur die geringste Hülfe zu leisten. Ferner durfte Niemand, falls die Sache nicht durchaus notwendig erschien, von Todesfällen sprechen, und zu zwölf Personen hätte sie ohne Einbuße ihrer guten Stimmung sich als dreizehnte

Thellnehmerin wohl nie zu Tische gesetzt. Ich war achtzehn Jahre alt, als der Geburtstag der Tante wie jedes Jahr durch eine kleine Gesellschaft gefeiert werden sollte. Nur die nächsten Freunde waren eingeladen; die Tante hatte ihrem guten Herzen schon am Morgen genügt, indem sie — einer sehr wohlhabenden Familie entstammend — eine reich bemessene Summe für die städtische Suppenanstalt spendete, auch die Hunsarmen durch mannigfache Gaben erfreute. Ich war, wie stets an diesem Tage, in vollster Thätigkeit: zuerst hatte ich für die am Vormittage erscheinenden Gratulanten den Frühstückstisch zu besorgen, dann das Mittagessen und nun kamen die Vorbereitungen für den Abend. Sie waren nicht gering, obwohl verschiedene Speisen von einem renommirten Koch geliefert wurden. Unsere Schwarzwälder Uhr in der Küche zeigte genau 5½ Uhr, als der Onkel plötzlich, und wie es schien, recht erregt, zu mir an den Küchentisch trat und leise sagte: „Frieda, ich habe ein paar Worte mit Dir allein zu sprechen, komme in mein Zimmer!“

„Was ist geschehen, lieber Onkel; doch nichts Betrübendes?“

„Im Gegentheil, ich habe so eben eine Depesche von Schwager Curt erhalten, er trifft heute um 6½ Uhr hier ein, und will die Schwester, die er zwei Jahre nicht gesehen, zum Geburtstage überraschen. Ich soll für ihn ein Zimmer in Töpfer's Hotel bestellen. Dazu muß ich mich sofort auf den Weg machen, ihn dann auf dem Bahnhofe empfangen und schnell hierher zurückfahren.“

„Ach, wie wird die Tante sich freuen“ —

„Du denkst gar nicht daran, daß wir dann dreizehn Personen am Tische sind, es muß Rath geschafft und noch Jemand eingeladen werden.“

„Lieber Onkel, das ist unmöglich; zu dieser späten Stunde kann eine Einladung doch nicht ergehen. Als Nothhelfer dienen zu müssen, wäre für Jedermann geradezu beleidigend.“

„Frieda, mir fällt etwas ein, wir könnten den jungen Doctor Hennig einladen!“

„Gennig? er war ja nur einmal eine Viertelstunde hier oben, um sich als neuer Mit-Gewohner unseres Hauses vorzustellen.“

„Kind, wir dürfen unmöglich der Tante den Geburtstag verderben: Du bist ein kluges Mädchen, gehe in seine Sprech-

stunde, die dauert bis sechs Uhr, stelle ihm die Sache vor, er ist Arzt, also gewissermaßen immer als Helfer anzusehen. Sage zum Ueberfluß, ich wäre selbst gekommen, um diesen Liebesdienst zu erbitten, müßte jedoch nothwendig auf den Bahnhof." —

„Aber, lieber Onkel, das ist doch ein höchst sonderbarer Auftrag, ich riskire auf wenig schmeichelhafte Weise, abgewiesen zu werden, thue den Schritt doch selbst!“

„Frieda, Dr. Sennig ist Frauenarzt, ich kann jetzt nicht in die Sprechstunde der Damen mich einbringen, habe auch keine Minute mehr übrig. Schlimm empfangen oder entlassen wird er Dich nicht, bei einem hübschen Mädchen aus guter Familie darf man solche Befürchtungen nicht hegen. Nun adieu, mache Deine Sache auf's Beste.“

Er lachte mich herzlich und verließ das Zimmer.

Der Auftrag war mir sehr unangenehm; den jungen Frauenarzt hatte ich nie gesehen, obwohl er seit vier Monaten im erhöhten Quartier des Hauses, in dem wir den ersten Stock bewohnten, drei Zimmer inne hatte. Als er seinen Besuch machte war ich nicht zu Hause gewesen. Gehorchen mußte ich; wie hätte ich auch bei der Dankeschuld gegen die theuern Menschen irgend einen Dienst verweigern können! Schnell legte ich die Küchenschürze ab, zog Handschuhe an und begab mich die Treppe hinab zu der Wohnung von Dr. Sennig. Eine alte Dienerin öffnete auf mein Klingeln und ich trat in das Vorzimmer ein.

„Sind noch mehrere Personen da, die den Herrn Doktor sprechen wollen?“ fragte ich.

„Nein, nur noch eine ältere Dame.“

Das Parkezimmer war leer; nach etwa zehn Minuten kam eine Dame aus dem Zimmer des Arztes, ich trat ein und nahm Hennis gegenüber, der an seinem Schreibtische saß, auf einem Stuhle Platz.

Mein Herz pochte so heftig, daß ich meinte, dessen Schläge zu vernehmen. Ich war ein gesundes Mädchen und meine Wangen mochten wohl mit noch höherem Roth als gewöhnlich bedeckt sein, jedenfalls sah ich wenig nach einer Leidenden aus, die ärztliche

Hilfe begehrt. Dr. Hennig war kein hübscher Mann, er hatte aber ein Jutrauen erweckendes Gesicht, und seine Stimme klang überaus gewinnend, als er fragte:

„Was für ein Leiden haben Sie, mein Fräulein, oder sehe ich eine junge Frau vor mir?“

„Nein,“ entgegnete ich, „auch bin ich ganz gesund . . . ich möchte . . . meiner Tante wegen . . .“

„Vermag die Dame nicht hierher zu kommen, und wünscht sie meinen Besuch in ihrer Wohnung?“

„Ja — und nein!“ antwortete ich in höchster Verwirrung.

„Das Uebel ist kein körperliches —“

„Dann müssen Sie anderweitig Hilfe suchen, bei unserm berühmten“ —

„Herr Doktor,“ fiel ich ihm in die Rede, „es ist ein Schwächezustand! o Gott, ich bin in großer Verlegenheit, ich soll Ihnen eine Bitte vortragen, die schwer zu formuliren ist, Sie werden erstaunt sein, es sicherlich übel aufnehmen“ — ich hatte Mühe, die Thränen zurückzuhalten. Alles Das muß so sonderbar geklungen haben, daß Dr. Hennig mich mit ernstem Blick und dabei mit einem wirklich rührenden Ausdruck von Theilnahme betrachtete. Er ergriff meine Hand und hielt sie eine Weile prüfend fest, ohne Zweifel, um die Pulsschläge zu zählen.

In demselben Augenblick fiel mir das Stück „Sie ist wahnsinnig“ ein, das ich vor kurzer Zeit mit einem berühmten Schauspielers als Lord Harleigh gesehen, und der Gedanke, daß Dr. Hennig mich vielleicht für eine geistig Gestörte halten könne, erschien mir plötzlich in meiner überreizten Stimmung so urkomisch, daß ich nun in ein herzliches Lachen ausbrach.

Der junge Arzt blinnte geradezu rathlos auf mich hin.

Nach meinem Ausbruch von Heiterkeit verlor ich alle Schen, und erzählte die ganze Geschichte von dem Auftrage des Onkels, wobei ich nicht vergaß, alle vortheilhaften Eigenschaften der Tante hervorzuheben. Pfllichtgemäß fügte ich hinzu, daß der Onkel jedenfalls die Bitte selbst an den Doctor gerichtet hätte, wenn er durch den Gang nach dem Bahnhofe nicht daran verhindert worden wäre.

Hennig war ein Mensch von der größten Herzensgüte; sein Gesicht erhellte sich bei meinem Bericht immer mehr, und ebenfalls lachend sagte er dann: „Das ist ja ein toller Fall, und ich muß Sie, mein Fräulein, um Verzeihung bitten, daß ich einen Augenblick über Ihre geistige Zurechnungsfähigkeit allerdings im Zweifel war. Gern will ich dazu beitragen, von Ihrer Frau Tante eine unangenehme Empfindung fern zu halten, allein mein Kommen muß doch durch irgend Etwas motivirt werden. Wenn Sie, Fräulein, zum Beispiel, anscheinend sich recht tief in den Finger schnitten, mein Beistand begehrt würde, ich einen Verband anlegte, und der Herr Regierungsrath vom Bahnhof zurückkehrend, alsdann eine freundliche Einladung an mich richtete, so käme die Sache in den rechten Gang.“

Ich fand das Alles sehr liebenswürdig und correct, und reichte dankend dem Doctor die Hand.

„Nun muß ich mich aber beeilen, nach oben zu kommen,“ sagte ich Abschied nehmend „die ganze Verantwortlichkeit der Bewirthung ruht auf mir, denn ich bin die Küchenfee.“

Noch stand ich am Herde, als der Onkel eintrat; er hatte den Schwager nach dem Hotel geleitet und war schnell zurückgekehrt, um zu hören, wie meine Mission ausgefallen. Der vortheilhafte Mann war sehr erfreut über das günstige Resultat. Zu rechter Zeit ließ ich — einen Fisch zertheilend — den verabredeten kleinen Schrei ertönen, unser Mädchen wurde nach Dr. Hennig gesandt, der sofort mit dem nöthigen Verbandzeug erschien und in des Onkels Zimmer, wohin wir uns begaben, die nicht vorhandene Wunde regelrecht bearbeitete. Die Herren schüttelten sich die Hände und schienen in wenigen Minuten sehr befriedigt von einander zu sein.

„Herr Gott, Frieda hat sich doch nicht ernstlich verletzt? unsere Caroline erzählte mir eben von dem Unfall,“ rief die Tante, nur den Kopf in das Zimmer steckend, denn sie war unsicher, ob die Wunde nicht gar böse anzusehen wäre.

„Bewahre,“ entgegnete Dr. Hennig, ihr ehrfurchtsvoll entgegengetretend, „in wenigen Tagen ist Alles in der besten Ordnung.“

„Welch ein Glück, daß Hilfe so in der Nähe war, und auch gütig gewährt wurde,“ sagte die liebe Frau nun in

das Zimmer tretend. „Ich bin immer in Sorge wegen Blutsvergiftungen.“

Sie dürfen nicht das Geringste befürchten,“ erwiderte Hennig. Onkel und Tante dankten auf das Verbindlichste, Hennig empfahl sich und ich schlüpfte wieder in die Küche.

„Mein liebes Weib,“ begann der Onkel, als er zu seiner Frau in das jetzt schon festlich geschmückte Vorderzimmer trat, „wäre es nicht eigentlich der Artigkeit gemäß, wenn wir den Doctor, der sich so liebenswürdig gezeigt, ersuchten ganz ohne Umstände heute mit uns zu speisen?“

„Das läßt sich ja nicht thun, mein guter Herrmann; es würde gewiß nichts dagegen haben, allein wir wären dann dreizehn Personen, und es fragt sich, ob dies nicht bei irgend einem unserer lieben Gäste störend einwirken könne“ —

„Du hast recht; doch über dem Unfall mit Frieda vergaß ich Dir etwas mitzutheilen: Dir steht eine höchst angenehme Ueberraschung bevor. Dein Bruder Curt ist soeben eingetroffen, um Dir noch persönlich zu gratuliren: Er ist augenblicklich noch im Hotel, wo er die Reisefleider wechselt, in zehn Minuten aber wahrscheinlich hier.“

„Gott, welche Freude ist das für mich! Mein einziger lieber Bruder, der ein Menschenalter hindurch mir auch der treueste Freund gewesen ist.“ Thränen traten in die Augen der trefflichen Frau, dann sagte sie plötzlich: „Deine Idee mit dem Doctor war eigentlich eine richtige und — wir wären sonst dreizehn Personen, Geh’ zu ihm und lade meinerseits den gütigen Helfer gar freundlich ein.“

Dr. Hennig schien sich bei uns sehr wohl zu fühlen, denn nachdem er auf die Bitten der Tante noch mehrere Tage nach meinem Finger gesehen und endlich den Verband entfernt hatte, war er oftmals am Abend ein gern gesehener Gast unseres Hauses. — Weihnachten nahte heran. Die Tante meinte, es wäre unpassend, zu Neujahr für die Behandlung meines Fingers ein zu winziges oder zu hoch bemessenes Honorar zu senden. Besser würde es sich schicken, falls Dr. Hennig nicht zu seinen Verwandten reise, ihn zu Weihnachten einzuladen und durch hübsche und werthvolle Gaben zu erfreuen. So geschah es, und als der Doctor und ich durch Zufall einige Augenblicke allein am Weihnachtstische standen, fragte ich ihn, ob Tante und Onkel seiner Geschmacks getroffen hätten, ihm die Kleinigkeiten gesellen.

„Alles ist wunderschön! Allein ich hatte, als ich hierher kam, nur ein einziges, mich ganz erfüllendes Verlangen . . . doch vielleicht ist unerreichbar, was ich ersehne . . .“

„Und . . .“

„Ich möchte nicht allein, nicht ohne die Liebe eines mit uns ausgesprochen theuern Mädchens in das neue Jahr treten. Doch wird die Hand, welche ich als Arzt und Helfer im Scherz oft in der meinigen gehalten, auch für den Ernst des Lebens, für Lust und Leid sich mir anvertrauen wollen? Frieda, innig Geliebte, darf ich hoffen?“

Was ich geantwortet, ich weiß es nicht; doch zwei Arme umfingen mich, ich ruhte an seiner Brust.

Tante und Onkel gaben freudig ihren Segen, sie hatten klareren Auges als ich, die Werbung vorausgesehen, und uns mit Absicht eine Weile allein gelassen.

„Lieber Onkel,“ sagte ich am nächsten Morgen zu dem verehrten Manne, „ich bin sehr glücklich; doch eins peinigt mich: die Tante weiß nicht, wie dies eigentlich Alles gekommen ist. Darf ich es sagen, oder willst Du es thun?“

Nein, liebe Frieda, kein Wort darf zur Aufklärung gesprochen werden. Wir sind Alle mannigfach irrende und thörichte Menschen, und es schmerzt uns daher oft mehr, auf einer Schwäche als auf einem wirklichen Fehler erfaßt zu werden. Glaube mir, der ein langes und — ich darf sagen — in Redlichkeit zugebrachtes Leben hinter sich hat, und das Menschenherz prüfend beobachtete, daß es oft besser ist: schweigend klug zu handeln, als den Regungen einer liebenswürdigen, jedoch nicht weisen Aufrichtigkeit folgend, zu sprechen. Niemand kann Deine Tante höher ehren als ich und ich wünsche, daß ihre innige herzerwärmende Freude an Deinem Glück nicht die geringste Trübung erfahre. Du wirst, ich bitte Dich, schweigen gleich mir.“

So ist es geschehen und sicherlich zu unserer allseitigen Zufriedenheit.



No. 424. Morgen-Ausgabe. Samstag, 10. September. 40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Thronfolger. Von Ernst von Wolzogen.
(20. Fortsetzung.)

2. Beilage: In der Sprechstunde. Skizze von E. Rudorff.

Locales.

* **Zur Erinnerung.** Am 10. September 1867 wurde die Legislaturperiode des norddeutschen Reichstages eröffnet. Die Feier war einfach, die Thronrede in geschäftlichem Tone gehalten; noch war es ja nicht Allddeutschland, das seine Vertreter nach Berlin entsandt hatte. Immerhin ist wohl dieser Tag vor 25 Jahren der Erinnerung wert, da er ja nur der Vorläufer jenes Tages von Versailles war, der die Einigung Deutschlands brachte. Uebrigens waren die Parteipositionen des norddeutschen Reichstages nicht viel anders, als die jenen des deutschen Reichstages.

= **Personal-Nachrichten.** Wie verlautet, hat Herr Kur-Direktor Gen'l die Absicht kundgegeben, seine hiesige Stelle niederzulegen, da ihm von anderer Seite günstigere Anerbietungen gemacht worden. Zur Zeit sollen übrigens Verhandlungen zwischen Herrn Gen'l und der Endbehörde schweben, welche auf eine Gehalts-Erhöhung hinauslaufen, nach welcher man den bewährten Kurdirektor hofft von seinem Entschlusse abbringen zu können.

* **Briestauben im Kurgarten.** Die Kurverwaltung wird morgen (Sonntag) in dem Nachmittagconcerte um 3 Uhr Nachmittags unseren Gästen und Einwohnern ein ganz neues Schauspiel bieten. Nach Vereinbarung mit dem Frankfurter Briestauben-Club werden nämlich 20 Briestauben im Kurgarten in Freiheit gesetzt und hat die Kurdirection die erste in Frankfurt eintreffende Taube einen hübschen Preis ausgesetzt. An Abwechslung, welche das Kurhaus bietet, fehlt es also in der That in diesem Sommer nicht.

= **Die Hamburg-Amerikanische Packetschiff-Aktien-Gesellschaft** hat sich, um ihre Passagiere bei den augenblicklich unangenehmsten gesundheitlichen Verhältnissen vor Ansteckungsgefahr zu schützen, manhaft geübt, den Zwischenverkehr auf all' ihren Linien bis auf Weiteres gänzlich einzustellen. Solange die gegenwärtige Gefahr obwaltet, werden die großen Doppelschrauben-Schnelldampfer nicht mehr nach der Küste kommen, sondern der Dienst dieser Schiffe wird auf den Verkehr zwischen Southampton und New-York beschränkt. Die mit Schnelldampfern währenden Gajütenreisenden haben sich für die Folge über den Canal nach London zu begeben. Das Gepäc der Schnelldampferpassagiere darf für die Folge nicht mehr nach Hamburg dirigiert werden, sondern ist mit nach London zu nehmen. Die Abfahrt der Postdampfer ist bis auf Weiteres nach Cuxhaven verlegt. Die mit Postdampfern fahrenden Gajütenreisenden werden ersucht, in Zukunft nicht nach Hamburg zu kommen, sondern sich direkt nach Cuxhaven zu begeben. Passagiere, welche Hamburg berührt haben, können in Cuxhaven nicht an Bord genommen werden.

Vereins-Nachrichten.

* Der Club „Edelweiß“ veranstaltet morgen Sonntag einen Ausflug nach Mosbach (Stadt Wiesbaden). Nach dem Programm werden Duets, Soli, komische Vorträge und dergl. mit einander abwechseln. Eine Überraschung wird den Gästen durch das, in den anderen Städten mit großem Erfolge aufgeführte Terzett King Wells Kameruner Privatschule bevorstehen.

Provinzielles.

△ **Schießstein.** 9. Sept. Von Seiten der Gemeindeverwaltung werden auch hier Vorkehrungen gegen Choleraeinführung getroffen. Die Errichtung von Baracken ist bereits in Angriff genommen. Flößer, welche aus dem Rheinlande hier ankommen, haben sich sofort ärztlich untersuchen zu lassen. In vorletzter Nacht kamen fünf Flößer, wovon zwei aus Coblenz (das übrigens feuchtsüß

ist, D. R.), hierher. Dieselben wurden isolirt und später einer ärztlichen Untersuchung unterzogen.

?? **Aus dem Rheingau.** 9. Sept. Obwohl die Monate Juli und August es recht gut gemeint haben, ist doch der Stand der Weinberge kein allzuheer erfreulicher. Wohl in Folge der allzulangen und großen Trockenheit sind die Trauben bis jetzt wenigstens noch recht klein und ohne Brähe und das Holz ist schwach und kurz. Auch gibt es durch Hagelschlag und Sonnenbrand einen ziemlichen Abgang an der Quantität. Der Riesling ist ziemlich, der Deisterreicher aber schlecht behangen. Daß es auch Ausnahmen gibt, zeigt nachstehender Fall. Ein weißer Gutedel am Hause des Herrn Bildhauers Schnitt, dessen Schenkel faum 10 Cmt. Umfang hat, trägt auf ca. 2 Qu.-Meter Fläche über 400 vollständig ausgebildete Trauben. Durch die Choleraepidemie ist der rheinische Obsthandel vollständig lahm gelegt. — In der Gemarkung Geisenheim hat ein Herr aus Düsseldorf eine Thongrube und einen größeren Bauplatz erworben und beabsichtigt, eine Fabrik zur Erzeugung von Thonwaaren zu errichten.

△ **Königsstein.** 8. Sept. Die Fertigstellung der hiesigen elektrischen Beleuchtungs-Anlage, welche vertragsmäßig auf den 15. September festgelegt war, wird erst zum kommenden 15. Oktober erfolgen. Der Unternehmer, Herr Pichler, hat nämlich bei der hiesigen Gemeindebehörde um eine vierwöchige Fristverlängerung nachgefragt, welche ihm unter der Bedingung, daß er unentgeltlich zwei weitere Bogenlampen aufzustellen habe, zugestanden wurde. — Die Arbeiten an der hiesigen Wasserleitung verzögern sich leider erheblich. Eine Hauptursache hiervon ist, daß mit manchen Grundeigentümern, durch deren Liegenschaften die Leitung gelegt wird, nur schwer eine Vereinbarung erzielt werden kann. In eine Vollendung der Arbeiten bis zum nächsten Jahre ist nicht mehr zu denken. — Gestern Abend veranstaltete Fräulein Dührkop, Pianistin aus Hamburg, im Saale des Herrn Friedrich Bender, welcher ein Konzert und erntete für ihre vollendeten Vorträge von den zahlreichen Zuhörern reichen Beifall. — Die von dem „Wiesb. Tagblatt“ nach anderen Blättern gebrachte Nachricht von einem hier verübten „schändlichen Sittlichkeitsverbrechen“ enthält eine gewaltige Uebertreibung. Wohl wird von einem Unfug, der anlässlich der Trunkenheit eines auswärtigen Dienstmädchens verübt worden ist, hier erzählt, von einem Verbrechen ist jedoch hier nichts bekannt.

△ **Neuenhain.** 9. Sept. Herr Lehrer Müller, welcher 81 Jahre an der hiesigen Schule mit Eifer gewirkt, hat um Verlegung in den Ruhestand nachgefragt.

△ **Aus dem Maingau.** 8. Sept. Daß die beiden Confectionen friedlich und einträchtig neben einander leben und wirken können, sehen wir an der beinahe 4000 Einwohner zählenden Gemeinde Griesheim a. M. Dort veranstaltet nämlich der Instrumentalverein des Lehrercollégiums nächsten Samstag Abend ein Instrumental- und Vocal-Concert, dessen Reinertrag zu gleichen Theilen dem katholischen Kirchenbaufonds und dem Fonds zur Erbauung eines Thurmes auf der evangelischen Kirche über wiesen werden soll. So ist's recht! Möge das edle Bestreben durch recht zahlreichen Besuch der Veranstaltung seine Anerkennung finden. Der Eintrittspreis ist auf 50 Pf. pro Person festgesetzt.

Aus der Saison in Ems

Schreibt man den „Münch. Neue. Nachrichten“ u. a.: Die schönen Tage Kaiser Wilhelm's kommen nie wieder für das liebliche Bad, das, von hohen Felsparthien umgeben, wie ein Juwel in Gottes Schöpfung daliegt im stillen Thal zwischen dem Taunus und dem Westerwald. Aber ohne alle Ereignisse ging es auch in dieser Saison nicht ab. Da war zuerst die Anwesenheit des serbischen Königs und seines Vaters, Erzherzogs Milan. Uebrigens wie ein Knabe sieht der Serbenfürst nicht aus. Ein schwarzer, recht üppiger Vollbart umrahmt ein schmales, bleiches Antlitz, der Gehalt ist hoch aufgeschossen und wenn er neben seinem Vater geht, der stets respectvoll die linke Seite einhält, so vermuthet man, daß er bald die Höhe Milan's erreichen dürfte. Ich bemerke ausdrücklich, daß mir dabei nichts Ironisches in den Sinn kommt. Erzherzog Milan ist, oberflächlich gesehen, eine fein aristokratische Erscheinung in tadelloser moderner Toilette; selbst der knallrothe Schlips thut dem Ensemble keinen Abbruch, — und doch ist etwas in seinem Wesen, was an die aristokratischen Nichtsthuer der Hauptstadt erinnert, etwas Schlafes, Müdes, Gelangweiltes. Der junge König, der den Eindruck eines Fünf- und zwanzigjährigen macht,

sieht ernst, fast schwermüthig vor sich hin, der Erköning starrt wie gedankenlos in's Meer — Vater und Sohn waren Anfangs oft zusammen; dann suchte Milan allein Zerstreuung auf kleinen Reisen nach Wiesbaden, Gohlens, Köln und Trier und überließ die junge Majestät der Gesellschaft Verriants, der wie ein behäbiger, jovialer Landwirth ansieht mit seiner weitstrahlenden Glatze. Verriant begleitete den jungen König in das Theater, in die Concerte und auf Ausflügen in die Umgebung. Stets hatte er Alexander etwas zuzufächeln und man sah den königlichen Knaben oft herzlich lachen über Verriant's Bemerkungen. Man kann sich vorstellen, daß das Erscheinen zweier Majestäten am Kräutchenbrunnen die Neugier der Badewelt bis zur Zubringlichkeit steigerte. Die Kurgäste — allen voran die Damen — umringten Beide so dicht und fixirten sie durch die Augengläser so ungenirt, daß sich die serbischen Herrschaften mit ihrem Gefolge kaum bewegen konnten und die Kurverwaltung im Hofalblatt eine recht eindringliche Bitte inseriren ließ, die Majestäten nicht so tattlos anzustarren und zu belästigen. Und das war recht. Der neue Badesommissar, Oberst a. D. Willich, hat sich als ein tüchtiger, energischer Beamter eingeführt. Er verdankt ihm drei Wohlthaten. Einmal das Engagement eines vortrefflichen Gärtners, der die Promenaden wahrhaft paradiesisch ausmücket, dann die Berufung des Hamburger Meisters Julius Laube mit seiner künstlerisch geschulten Kapelle für die Kurconcerte und last not least das Abperren des Kurgartens, so daß nur die Berechtigten Zutritt zu den Concerten haben. Diese Wohlthat wird von den eingeborenen Emsern nicht gerade gelobt, und doch ist die Einrichtung lediglich zur Bequemlichkeit der Kurgäste von größtem Segen. Sonst pflegten die biederem Einwohner von Dorf Emis und den umliegenden Orten die besten Plätze zu okkupiren, Dienstmädchen, Ammen mit obligatem Soldaten und Kinder stülpten sich im Kurpark wie zu Hause, schwatzten und lärmten und verkümmerten den Kranken die musikalischen Genüsse. Die Toiletten der weiblichen Kurgäste bieten wenig Distinguirtes; wenig Geschmack und viel fälschlicher Aufwand, lange Schleppe und russischer Taillenschmuck. Der russische Hüft hat sich allmählich auch bei uns eingeschlichen. Dieses schäpchenartige Garberobert, über das verrückte Paris nach Deutschland gekommen, ist meist von gefaltetem buntem Seidenstoff und bedeckt die Taille und die untere Hälfte der Hüfte, genau so, wie es bei den kleinrussischen Bauern von beiden Geschlechtern getragen wird. Sie ist einmal nicht auszuwachen, diese Nachahmung der Franzosen in Kunst und Mode. Die Wenigsten dieser Unschicklichkeitsträgerinnen mögen wissen, daß diese Mode der französisch-russischen Freundschaft entsprossen ist. Auf der Kurpromenade bewegen sich auch seit einigen Tagen kleine Rassen in ihrer kleidbaren Gymnastik-Uniform. Sie erregen hauptsächlich die Aufmerksamkeit der anwesenden Französinen, die feinsinnig schmeicheln und mit Kuchen und Bonbons füttern. Die Herrenmoden sind dieselben wie überall in den Weltbädern, stereotype Figuren, Gigerl und Demi-Gigerl; letzteren sieht man den guten Willen an, ohne ihr Ideal zu erreichen; — jeunesse d'horreur — ohne Weite mit feinem Ghemise und breitem Lederkurt, einen mäßig starken Fingerringel wagerecht in den Händen balancirend, die knallrothen Handschuhe in das Outband geklemmt — wie eine Siegestrophäe. Die abnorme Temperatur dieses Sommers brachte uns unter andern Natur-Erscheinungen wie Gewitter, Hagelschlag u. s. w. am 9. August auch einen tüchtigen Erdstöß, seit Menschengedenken hier nicht beobachtet. Wohl 20 Sekunden währte die Erschütterung, die Thüren klapperten, die Fenster klirrten, die Bilder an den Wänden tanzten hin und her, Ramine stürzten ein, Mauern barsten und die Einwohnerlichkeit überkam große Angst und Schrecken. Dem fremden Nachländer war es von hohem Interesse, dieses Phänomen einmal an sich selbst erfahren zu haben. Eine amerikanische Familie aber wurde derartig vom Schreck ergriffen, daß sie noch denselben Tag, die Kur im Stich lassend, abreiste. Von Aunigenissen haben wir auf dem Kurtheater, das unter der bewährten Leitung des Directors Albert Edert steht, die erfolgreichen Gattspiele Poffaris, Georg Engels, Margarethe Kramm's, Schönfeld's und Ludwig Stahl's von Berlin zu verzeichnen. Auch die Konzertsängerin Niska, das seit zehn Jahren stehen gebliebene Wunderkind, wirkte in zwei Konzerten mit und gab uns den Beweis, daß man älter werden kann, ohne zu verwachsen. Außer dem Prinzen Georg von Preußen, dem alljährlichen Kurgast von Emis, ist weiter nichts vom Hofe hier gewesen. Charakteristisch für die politische Lage ist, daß Prinz Georg keinerlei Notiz von den serbischen Majestäten nahm, die auch ihrerseits keine Annäherung an den Verwandten des deutschen Kaiser versuchten. Von hervorragenden Künstlern suchten Erholung im erquickenden Bade der Portigie, Francesco d'Andrade, der Pole Mierzwinski und der deutsche Bariton-Heros Theodor Reichmann.

Deutsches Reich.

* Die Zahl der Dampfkessel-Explosionen betrug nach den neuesten Veröffentlichungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes im Jahre 1891 innerhalb ganz Deutschland nur 10, während im Durchschnitt der 15 Jahre von 1877 bis 1891 jährlich 15,5 Kessel explodirten. Bei den Explosionen des Jahres 1891 verunglückten 10 Personen, von denen 3 schwer und 7 leicht verwundet wurden. Im Durchschnitt der Jahre 1877 bis 1891 waren 39 Personen verunglückt. Insgesamt betrug in den letzten 15 Jahren die Zahl der Explosionen 230, die der dabei Verunglückten 587, von denen 194 getödtet, 109 schwer und 294 leicht verwundet wurden. In 71 Fällen war Wassermangel, in 61 örtliche Beschädigung, in 33 mangelhafte Construction, in 25 zu hohe Dampfspannung, in 19 schlechtes oder abgenutztes Material, in 10 Kesselstein, in 7 mangelhafte Wartung und in einem Falle Gasexplosion die muthmaßliche Ursache der Kesselexplosionen.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 9. September 1892.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Fresenius 38 Mitglieder des Collegiums, seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. von Ibell, Bürgermeister H. Beigeordneter Körner und Stadträthe Beckel und Kalle, ferner Herr Secretär Kojalewski als Protocollführer.

Zur Kenntniss des Collegiums gelangt zunächst eine Eingabe, welche darauf hinweist, daß eine große Anzahl Bewohner der Emiers, Wallmünd und benachbarten Straßen, sowie die Gärtnerei im Distrikt „Leberbüsch“ in den letzten Jahren wiederholt um Fertigstellung der weftlichen Ringstraße zwischen Gleich- und Wellrigstraße und um die Fortsetzung der Wellrigstraße ersucht hätten. Es sei aber bisher wenig geschehen. Die Ringstraße sei zu Ende des Jahres noch weniger passierbar als im Anfange desselben. Man vernachlässige das Wellrigviertel zum Vortheil des sogenannten Kurviertels. Die Eingabe schließt mit der Bitte, die Stadtverordneten-Versammlung möge dahin wirken, die Durchführung der gedachten Ringstraßentrecke und die Verlängerung der Wellrigstraße mit ausreichenden Kräften betreiben und vollenden werde. Die Versammlung beschließt, die Eingabe zur Vorprüfung des Bau-Ausschusses zu überweisen.

Der Herr Vorsitzende bringt sodann einen Antrag des Magistrats zur Verlesung, worin bemerkt wird, daß am 15. October mit dem Neubau begonnen und der Mittelbau der alten Colonnade abgebrochen werden solle. Dadurch verliert die Kurverwaltung eine Reihe von Räume zur Aufbewahrung von Mobilien und Beleuchtungs-Gegenständen. Die Kur- und Bau-Deputation haben beschloffen, der Ansicht der Magistrats beizutreten, einen kleinen Anbau an die alte Colonnade zu errichten sei als Ersatz für diese Räume. Der Anbau würde sich in eine Länge von 14 und einer Tiefe von 8 Meter direct an das Traubenbotal anschließen, der dortige Durchgang aber bleiben. Die Kosten 7600 Mk. werden auf die Kurkasse übernommen. Der Antrag wird in der Versammlung genehmigt.

Zu dem ersten Punkte der Tagesordnung: „Mitt Theilnahme des Magistrats über die angelegten des Aufstretens der Cholera in mehreren deutschen Städten getroffenen Anordnungen zu treffenden Vorkehrungsmaßregeln und Antrag auf Bewilligung eines Kredits“, ergriff der Herr Oberbürgermeister das Wort zu etwa folgenden Ausführungen: Gott sei Dank kann constatirt werden, daß bis zur Zeit ein verdächtiger Erkrankungsfall nicht vorgekommen ist und man kann die zuverlässige Hoffnung hegen, daß wir von der ehrsüchtigen Krankheit verschont bleiben. Indessen war es natürlich geboten, Vorkehrungsmaßregeln zu ergreifen, um, wenn die Gefahr näher heran tritt, grade zu sein. Es haben verschiedene Sitzungen stattgefunden, in welchen die Frage, was geschehen könne und müsse, erwogen worden ist. In den Sitzungen ist die nach königlicher Verordnung eingesetzte Sanitätskommission zusammengetreten unter dem Vorsitze der Dr. Pöhlmann. Vor 5 Wochen hat die erste und jetzt eine weitere Sitzung stattgefunden. Beratungen wurden auch im Schooße des Magistrats theilweise der Krankenhause-Deputation gepflogen. Es ist dabei in die Linie die Frage aufgeworfen worden: Wie können wir uns gegen die Einschleppung schützen? Man kam zu der Ansicht, daß es Sache der Sanitätspolizei-Behörde sei, die erforderlichen Maßregeln zu handhaben. Auf dieser Seite ist denn auch das Erforderliche geschehen durch die Verwahrung der Passanten an den Bahnhöfen. Es ist sodann eine Verordnung in Vorbereitung, welche eine erweiterte Anmeldepflicht verlangt und bewirkt soll, daß alle Personen, die aus verdächtigen Orten kommen, sofort zur Anzeige gebracht werden. Durch Liebermann von dieser Seite wird möglichst gefordert, damit nicht unbemerkte Gäste an die Stadt herantreten können. Eine weitere Frage war die: Sollte wirklich Erkrankungsfälle vorkommen, wie dann zu verfahren sei und wie die Kranken unterzubringen wären? An den Bahnhöfen ist dafür in der That gesorgt, daß von der Hess. Ludwigsbahn ein Zimmer, im Taunusbahn ein Güterwagen entsprechend eingerichtet worden ist und für den Sanitätsdienst an der Bahn seitens der Ärzte Sorge getragen wird. Bezüglich des weiteren Verbleibs solcher Kranken wurde die Frage aufgeworfen, ob es sich empfehle, Baracken weit außerhalb der Stadt zu errichten oder ob es sich mehr empfehle, die vorhandenen Einrichtungen zu benutzen. Allen Personen war die Lieberzeugung gemeinsam, daß es sich nicht empfehle, jetzt schon zu Barackenbauten zu schreiten, daß es sich mehr empfehle, diese Kranken im wohlgeordneten städtischen Krankenhaus, das auch für anstehende Krankheiten errichtet ist, unterzubringen. Es ist dabei ein Isolir-Pavillon, ein Boden-Pavillon, sowie eine Boden-Baracke, somit eine Station für verdächtige und eine andere für wirklich kranke vorhanden. Es wurde geltend gemacht, daß ja auch nirgends eine für Vernichtung der Ansteckungsstoffe gesorgt werden könne und auch die Nachbarschaft keine Gefahr bedingt sei, da keine nicht nur die Luft, sondern durch Berührung infizirter Gegenstände übertragen werden. Für Ausnahme im städtischen Krankenhaus ist eine genügende Anzahl Betten bereit gestellt. Bezüglich der weiteren Frage, wie der Transport zu bewirken wäre, ist beschlossen worden, eine Reihe Tragkörbe zu bestellen und in Ansehung genommen worden, im Nothfalle eine Anzahl Wagen zu verwenden. Jedenfalls ist zunächst Vorfrage getroffen, daß der Transport in das Krankenhaus durch Leute der Feuerwache geschehe. Diese Tragkörbe werden im Krankenhaus desinfizirt, die Kranken ebenfalls, dieselben müssen nach jedem Transporte ihre Kleider mit desinfizirten Kleidern wechseln. Im alten Viehhof wird ein handliche medizinische Waage eingerichtet, Tragbahnen aufgestellt

ein Raum zur Aufbewahrung von Desinfections-Mitteln eingerichtet, welche bereits in genügender Menge beschafft sind. Dasselbe ist auch eine Locomobile aufgestellt mit fahrbaren Desinfectionsbehältern, so daß der Apparat vor die Häuser gefahren werden kann und eine Berührung mit den Wäschetüchern außerhalb nicht stattfinden kann. Es handelt sich nun darum, daß eine Commission eingesetzt werde, die nöthigenfalls Entschließungen treffen kann. Die Ansicht des Magistrats geht dahin, mit dieser Aufgabe die Krankenhaus-Deputation, die noch durch einige Mitglieder verstärkt werden könne, zu betrauen. Es wird vorgeschlagen, die Herren Stadträte Kalle und Weil, sowie Ingenieur Brix zu wählen. Es soll der Deputation überlassen bleiben, sich in geeigneter Weise durch andere Sachverständige zu unterstützen. Die Stadtverordneten-Verammlung wird ferner ersucht, sich damit einverstanden zu erklären, daß der Krankenhaus-Deputation ein entprechender Credit gewährt werde. Einen bestimmten Betrag festzusetzen, erscheint nicht angezeigt. Wir wollen hoffen, so schloß der Herr Oberbürgermeister, daß sich die Ausgabe in sehr bescheidenen Grenzen bewege; sollten jedoch Ausgaben notwendig werden, so müssen sie gemacht werden. Der Herr Oberbürgermeister beantragt, den Maßnahmen des Magistrats zuzustimmen und sich mit Uebertragung der Vollmacht auf die Krankenhaus-Deputation einverstanden zu erklären, was die Verammlung beifolgt, nachdem Herr Dr. Gerlach dem Herrn Oberbürgermeister den Dank für diese Mittheilungen ausgesprochen und den Antrag auf Bewilligung eines unbegrenzten Credits beschworen hatte.

Infolge einer in der vorigen Sitzung der Stadtverordneten gehaltenen Anfrage theilt der Herr Oberbürgermeister in der Bahnhofs-Angelegenheit den Inhalt einer an die Minister für Finanzen, Handel und öffentliche Arbeiten gerichteten Eingabe mit, welche die Nothwendigkeit einer baldigen Regelung dieser Frage betont.

Herr Kaufmann Josef Boulet beabsichtigt in seinem Garten im District „An den Ansbäumen“ ein Gartenhaus aus Holzschwerk mit Bordenverdachung mit einem darunter liegenden Keller, zum Aufbewahren von Gartengeräthen und Pflanzen errichten zu lassen. Die Baudeputation und der Magistrat beantragen die Genehmigung, wenn das Bauwerk mindestens 3 Meter von der Nachbargrenze entfernt errichtet wird, ferner soll das Biberrecht zu Gunsten der Stadt in das Stodbuch eingetragen werden und soll Herr Boulet für die Benutzung des Feldweges während der Bauzeit, zu nicht landwirthschaftlichen Zwecken, auf 190 Meter Länge 18 Mt. Feldweggebühr bezahlen. Der Bau-Ausschuß (Bericht: Herr A. W. 111 m) ersucht die Verammlung, unter diesen Bedingungen auch ihrerseits den Dispenz zu ertheilen, was geschieht.

Ueber die Prüfung eines gegen die Festlegung von Fluchtlinien für die Rosenstraße erhobenen Einspruchs liegt ein Bericht des Herrn Stadtverordneten Ditz vor, den in Abwesenheit des Herrn Ditz Herr Rathsch Herr A. W. 111 m ersucht die Verammlung, unter diesen Bedingungen auch ihrerseits den Dispenz zu ertheilen, was geschieht.

Ueber die Prüfung eines gegen die Festlegung von Fluchtlinien für die Rosenstraße erhobenen Einspruchs liegt ein Bericht des Herrn Stadtverordneten Ditz vor, den in Abwesenheit des Herrn Ditz Herr Rathsch Herr A. W. 111 m ersucht die Verammlung, unter diesen Bedingungen auch ihrerseits den Dispenz zu ertheilen, was geschieht.

Ueber die Prüfung eines gegen die Festlegung von Fluchtlinien für die Rosenstraße erhobenen Einspruchs liegt ein Bericht des Herrn Stadtverordneten Ditz vor, den in Abwesenheit des Herrn Ditz Herr Rathsch Herr A. W. 111 m ersucht die Verammlung, unter diesen Bedingungen auch ihrerseits den Dispenz zu ertheilen, was geschieht.

Ueber die Prüfung der Vorlage des Magistrats, betr. die Anlage von Spielplätzen, Radfahrbahn u. in der Blumenwiese berichtet Herr Stadtverordneter Billel Namens des Bau-Ausschusses wie folgt: „Der Magistrat hat beschloffen, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten-Verammlung, die Anlagen in der Blumenwiese zu erweitern, bei dieser Gelegenheit die Zahl der Ballspielplätze zu vermehren und gleichzeitig eine Rennbahn für Radfahrer anzulegen. Die Herren Gehr. Siegmeyer haben zu diesem Zwecke ein Project ausgearbeitet. Danach soll der vom Verbindungsweg zwischen Park- und Sonnenbergerstraße nördlich gelegene Theil zu Gartenanlagen umgeschaffen werden; der südlich davon gelegene Theil hauptsächlich dem Ballspiel und dem Radfahrspiel dienen. Der letztere Platz soll mit einem leichten, wenig sichtbaren eisernen Gitter umgeben werden, damit derselbe bei Velocipedrennen abgeperrt werden kann. Zu anderen Zeiten dagegen muß der umzäunte Raum Jedermann zugänglich sein. Die Kosten dieser Anlage werden sich auf etwa 30,000 Mt. belaufen, welche Summe im Rechnungsbuch der Kurverwaltung 1892/93 vorgegeben und schon genehmigt ist. Der Bau-Ausschuß war mit dem Project im Ganzen einverstanden und wünschte nur noch folgende Abänderungen: Der Promenadenweg am Bach

muß verbreitert werden und an geeigneter Stelle sich mit einem breiten Arm abspalten, welcher mitten in die Anlage an der Viehmühle führt. Horizontale Tafelflächen für Kricket und Croquet-Spiele vorzulegen, ist außerdem sehr wünschenswerth. Mit diesen Modificationen empfiehlt der Ausschuß der Verammlung die Annahme des Projects. Infolge eines Antrags des hiesigen „Radfahr-Vereins“, die Bahn auf 333 1/2 Meter zu erweitern, wird die Angelegenheit an den Bau-Ausschuß zurückverwiesen. An Stelle des verstorbenen Mitgliedes des Collegiums A. Wolf wird Herr Wilhelm Neuenborff in die Accise-Deputation gewählt.

Kleine Chronik.

Der aus der Schweiz ausgewiesene Hochstapler Hofmann („Baron Curtie“), der den Schauplatz seiner Thaten nach London verlegen will, wurde von einem Landjäger bei Verrieres-Suisse über die Grenze gebracht. Zehn Franken, die er als Gehrgeld auf den Weg erhielt, veranlaßten ihn zu der höchsten Bemerkung: „Was soll ich mit den lumpigen zehn Franken?“

Am 5. October d. J. feiert das Bürgerliche Bräuhäus in Pilsen das 50-jährige Jubiläum seines Bestandes. Ueber die Verbreitung des Pilsener Bräuhäus-Bieres erfahren wir, daß Prag 90,000 Hektoliter, Wien 80,000 Hl., Berlin 36,000 Hl., Pilsen 22,000 (1) Hl., Frankfurt a. M. 20,000 Hl., endlich Amerika 60,000 Hl. jährlich consumirt. Uebers-große Wasser werden allwöchentlich vier Doppelwoagens exportirt.

Unter den Fahrgästen des von Yokohama in Victoria (Br. C.) eingetroffenen Dampfers „Ahranang“ befindet sich ein Pole Namens Julius Dognel, welcher von Sibirien geflüchtet ist. Die Erzählung seiner Leiden ist noch furchtbarer als Alles, was der Amerikaner George Kennan je geschildert hat. Er kam ohne einen Pfennig in Victoria an. Er sagt, er sei kein Nihilist. Der Flüchtling ist ein gebildeter Mann und erklärt, werthvolle Mittheilungen über einige Gegenden Sibiriens machen zu können. Beim Kennen in Marseille kürzte der bekannte Jockey Perkins bei einem Hedenprung. Perkins wurde sterbend fortgetragen; das Pferd blieb tod auf dem Plage.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* Marktbericht. Fruchtmarkt zu Mainz vom 9. September. Weizen stau, bei starkem Angebot, Preise unverändert. Roggen und Gerste standen in guter Frage und konnten sich die Preise für beide Fruchtgattungen etwas heftigen. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen Nassauer und Pfälzer 16 Mark 75 Pf. bis 17 Mark — Pfennig, 100 Kilo Korn do. 15 Mt. — Pfennig bis 15 Mt. 25 Pfennig, 100 Kilo Gerste do. 16 Mt. — Pf. bis 16 Mt. 75 Pf., Prima amerikanischer Weizen Winter-Weizen 17 Mt. 75 Pf. bis 18 Mt. — Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., La Plata-Weizen — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., Russischer Weizen 17 Mt. 50 Pf. bis 18 Mt. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — Mt. — Pf., Französischer Roggen — Mt. — Pf., Russischer Roggen — Mt. — Pf., Hafer 13 Mt. 50 Pf. bis 14 Mt. — Pf.

Lezte Nachrichten.

Berlin, 9. Sept. Auf Beschluß des Amtsgerichts wurde die Mittwochs-Nummer des sozialdemokratischen Blattes „Vorwärts“ wegen Beleidigung des Justizministers v. Schelling konfiszirt.

Hamburg, 9. Sept. Von gestern Mittag bis heute Mittag wurden gemeldet 398 Erkrankungen und 215 Todesfälle; davon entfielen auf Donnerstag 220, bezw. 141. Der Rest sind Nachmeldungen. Der Transport betrug 147 Kranke und 92 Leichen.

Genua, 9. Sept. Die Galavorstellung im Theater ist auf das Glänzendste verlaufen. Nach der Vorstellung entstand ein furchtbarer Sturm, wodurch die Beleuchtung erlosch und die See derart aufgewühlt wurde, daß die hier ankommenden Kriegsschiffe unter Dampf gehen mußten.

London, 9. Sept. Der Congreß Tradesunion discutirte die Frage, ob eine Bewegung zu Gunsten einer internationalen Bewegung über den Achtundentag anzulegen sei. Der Delegirte von Liverpool schlug vor, beim nächsten internationalen Arbeiter-Congreß 1893 darüber zu beraten. Dieser Vorschlag wurde jedoch nicht angenommen und soll stattdessen ein internationaler Congreß einberufen werden, um diese Frage zu behandeln.

Lissabon (Lissabon), 9. Sept. In Sachen der Mönchensteiner Eisenbahn-Katastrophe beschloß der Regierungsrath auf Grund von Gutachten und auf Antrag der Staatsanwaltschaft, die Untersuchung einzustellen und der Sache strafrechtlich keine weiteren Folgen zu geben.

Paris, 9. Sept. Vier Soldaten vom 81. Linienregimente wurden gestern Abend gegen 11 Uhr auf dem Boulevard de la Chapelle von einer Bande Individuen mit dem Rufe: „Nieder mit der Armee!“ angegriffen. Der Polizei gelang es, 2 der Individuen festzunehmen.

Antwerpen, 9. Sept. Ein Comité ist hier in der Bildung begriffen, um das von des Cholera heimgesuchte Hamburg zu unterstützen.

Brüssel, 9. Sept. In der Vorstadt Molenbeek ist in der Deliafabrik ein heftiger Brand ausgebrochen, welcher noch immer größere Ausdehnung annimmt. Man befürchtet, daß mehrere Personen Schaden genommen haben.

Leus, 9. Sept. Fünf Bergarbeiter von Leus, welche an den Unruhen von Lievin am 23. August theilgenommen hatten, wurden zu 4 und 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Die Gendarmerie nahm 11 Verleumdungen, welche in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag sich an neuen Unruhen theilhaftig hatten.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 9. September 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Öffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Meining. Hyp.-B.	
4.	Dtsch. Reichs-A. 107.35	4.	Frankf. M. Lit. R. 103.35	4.	Gotthard-Bahn 154.40	4.	West Sib. fl. 84.05	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 101.
3 1/2	» » 100.60	3 1/2	» N & Q » 99.15	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. —	4.	» Gold 102.50	3 1/2	» J F H K L » 88.80
3.	» » 87.30	3 1/2	» S » 98.45	4.	» St.-A. gar. —	4.	» Elisabeth stpf. 96.30	3 1/2	» Lit. M » 96.
3 1/2	Pr. cons. St.-Anl. 107.	3 1/2	Darmstadt 96.30	4.	» conv. Westb. 54.40	4.	» stfr. 101.30	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.40
3 1/2	» » 100.60	4.	Heidelbergv. 1890 —	4.	» Genuss-Sch. 10.80	4.	Franz-Josef Sib. fl. 82.40	3 1/2	» » 97.20
3.	» » 87.30	4.	Karlsruhe 1886 87.75	4.	Schweiz. Central 131.	4 1/2	Gal. C.-Ldw. » 85.05	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. 100.70
4.	Bad. St.-Obl. 103.75	3 1/2	Mainz 95.	4.	» Nordost 112.20	4.	» 1890 » 81.55	4.	» Central-B.-Cr. 101.
4.	» v. 1886 106.15	3 1/2	Mannheim 1890 —	4.	Verein. Schweizb. 74.50	4.	Oest. Localb. Gld. 96.20	3 1/2	» Comm.-Oblig. 96.20
4.	Bayer. » 106.80	3 1/2	Wiesbaden 97.	4.	Ital. Mittelmeer 104.70	5.	» Nordwest 107.95	3 1/2	» Hyp.-B. div. Sr. 97.20
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 98.	4.	» 102.20	4.	» Meridionales 129.20	5.	» Lit. A. Sib. fl. 91.	3 1/2	» Rhein. Hyp.-Bk. 97.
4.	Hessische Obl. 105.	5.	Bukarest —	5.	Russ. Südwest 74.	5.	» B. » 90.20	3 1/2	» Süd.-B.-Cd. Mnech. 96.
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 88.05	5.	» 1888 94.60	4.	Luxemb. Pr.-Henri 63.50	4.	» Süd. Lomb. Gd. 104.80	3 1/2	» » 96.55
3.	Sächsische Rte. 88.80	4.	Lissabon 2000r 43.30	4.	» » —	4.	» » —	3 1/2	» » 63.15
4.	Wrttb. Obl. 75-80 104.15	4.	» 400r 43.30	4.	Zf. Industrie-Actien. <td>3.</td> <td>» » —</td> <td>3 1/2</td> <td>» » 63.15</td>	3.	» » —	3 1/2	» » 63.15
4.	» 81-83 —	5.	Neapel St. gar. Le. 81.50	4.	Allgem. Elekt.-G. 141.50	3.	» » 1871 » 63.15	4.	» Ital. Allg. Imm. Le. 97.20
4.	» 85-87 —	4.	Rom Ser. II-VIII 82.	4.	Anglo-Ct.-Guano 144.	5.	» Ung. Stab. G. fl. 107.20	4.	» » 96.20
3 1/2	» » 100.50	3 1/2	Zürich Fr. 96.65	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 285.	4.	» » 1-8 Em. Fr. 79.40	4.	» Nationalbk. 96.20
4.	Gal. Propin. stfr. fl. 81.05	5.	Pr. Buenos-Air. 30.	5.	» Zuckerf. Wagh. 60.55	3.	» » 9 » 76.90	4 1/2	» Oest.-B.-Crd.-B. 100.70
4.	Schwed. Obl. 103.75	4 1/2	Stadt Buenos-Air 52.15	5.	Bierbr.-Ges. Frkf. 36.75	3.	» v. 1885 » 76.45	4.	» Russ. Bod.-Crd. Rl. 96.20
3 1/2	» » 94.25	4.	Zf. Bank-Actien. <td>5.</td> <td>» Pr.-A. 95.</td> <td>3.</td> <td>» Erg.-N. » 76.05</td> <td>3 1/2</td> <td>» Schwed. R.-H.-B. 100.70</td>	5.	» Pr.-A. 95.	3.	» Erg.-N. » 76.05	3 1/2	» Schwed. R.-H.-B. 100.70
3.	» » 85.90	4.	Dtsche Reichsbank 149.	4.	Brauerei Binding 160.60	5.	Prag-Dux. Gold 108.70	5.	» Serb. StB.-C.-A. Fr. 85.30
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 102.05	3 1/2	Frankfurter Bank 140.90	4.	» Duisburg 61.	4.	» » —		
5.	Griech. G.-A. v. 90 59.30	4.	Amsterdamer Bank 148.75	4.	» z. Fische (Kiel) 129.50	4.	Raab-Oedb. » 68.50		
4.	» » kl. 59.40	4.	Basler Bk. Verein 128.10	4.	» z. Essighaus 65.70	4.	Rudolf Silber fl. 80.50		
4.	» » v. 87 56.45	4.	Berl. Handelsg. ult. 143.10	4.	» Kalk (v. Bardh.) 96.	4.	» (Salzktg.) 100.80		
4.	» » 100 56.45	4.	Darmst. Bank 136.80	4.	» Kempff 125.80	4.	Ung. N.-Ost Gld. 102.60		
4.	» » 120 56.45	4.	Deutsche Bank 161.80	4.	» Mainzer Act. 155.90	5.	» Galizische » fl. 87.55		
5.	Ital. Rente opt. Live 92.45	4.	D. Genoss.-Bank 119.	4.	» Park Zweibr. 89.20	3.	» Ital. gar. E.-B. Fr. 56.15		
5.	» » ult. 92.20	4.	» Unionbank 77.50	4.	» Stern. Oberrad 187.	4.	» » 500r 56.15		
5.	» » 10000r 92.45	4.	» Vereinsbank 106.20	4.	» Storeh. Speyer 100.60	4.	» Mittelmeer 86.20		
3.	» » kleine 92.45	4.	Discont.-Comm. 191.80	4.	» ver. Gräff & Sgr. 87.50	3.	Livorneser 64.10		
3.	» » 92.45	4.	Dresdener Bank 143.60	4.	» Werger 68.	3.	Sardin. Secund. Le. 78.20		
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 98.10	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 140.	4.	Brauhaus Nürnberg 77.20	4.	Sicilian. E.-B. 83.65		
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 98.45	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. 108.90	4.	Cementw. Heidelb. 129.	3.	Südit. (Mér.) Fr. 58.80		
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 81.55	4.	Internat. Bank 99.80	4.	Chem. Fbr. Griesh. 190.	3.	» » 58.90		
4 1/2	» » April 81.80	4.	Mitteld. Creditbk. 100.	4.	» Goldenbg. 97.	5.	Toscan. Central 101.20		
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. 82.05	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 116.40	4.	» Weiler & Co. 148.50	5.	Gotthardbahn 104.50		
4 1/2	» » Mai 80.70	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 172.90	4.	Dpfkornb. u. Hefef. 81.	4.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. 79.		
4 1/2	Portug. St.-Anl. 80.70	4.	Pfälzische Bank 114.90	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 225.80	4.	Russ. Südwest Rbl. 92.80		
5.	» Russ. Schuld 22.55	4.	Rhein. Creditbank 119.	5.	D. Verlagsanstalt 187.10	4.	Ryasan-Kosel. 89.10		
5.	» » kleine St. 22.60	4.	Schaaffhaus. B.-V. 106.50	4.	Eiseng. v. Mill. & A. 79.40	4.	Warsch.-Wien. 97.60		
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 96.65	4.	Süddeutsche Bank 108.20	4.	Farbwerke Höchst 238.	4.	Wladikawkas Rbl. 91.25		
5.	» » kl. 97.	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 158.15	4.	Filzfabrik Fulda 145.50	5.	Anatolische 86.90		
5.	» » am 1890 82.15	4.	Württ. Vereinsbk. 123.70	4.	Frankf. Baubank 101.50	4 1/2	Portugies. E.-B. » 33.		
4.	» » innere Lei 52.	5.	Oesterr.-Ung. Bank 847.50	4.	» Hotel 79.50				
4.	» » äuss. 82.05	5.	Oesterr. Länderbk. 159.12	4.	» Trambahn 209.				
5.	Russ. II. Orient Rbl. 65.70	5.	» Creditanst. 267.37	4.	Gelsenk. Gussst. 80.50				
5.	» III. Orient 66.55	5.	Ungar. Creditbk. 308.	4.	Glasindustr. Siem. 154.20	4.	Atlant. & Pac. 1937 67.40		
5.	» Cons. v. 1880 96.	5.	» Eak. u. W.-B. 98.62	4.	Grazer Trambahn 92.80	4.	Brunsw. & W. 1937 —		
4.	» » Eisk.-A. I-II 97.	5.	Unionbk. in Wien 98.25	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 119.10	4 1/2	Calif. Pac. I.M. 1912 107.20		
5.	Serb. amor. G.-R. 77.30	5.	Wiener Bk.-Verein 98.25	4.	» Elektr. G. Wien 97.90	6.	Central Pac. 1898 107.65		
5.	» Taback-Rente 78.50	4.	Allg. Els. Bkges. 111.20	4.	Kölnher. Strassenb. 116.	6.	do. (Joag Vall) 1900 108.30		
5.	» St.-E.-Obl. A Fr. 77.	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk. 114.40	4.	» Verl. u. Druck. 115.50	4.	Chic. Burl. Nbr. 1927 84.40		
4.	» » B 64.90	4.	Mein. Hypoth.-Bk. 104.20	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs. 82.75	5.	» Milw.-St. Paul 1910 —		
4.	Spanier opt. Ps 64.90	4.	Banque Ottomane 115.	5.	Nied. Leder f. Spier 67.	4.	» » 1921 107.		
4.	» » kl. 64.90			4.	Nordd. Lloyd 110.90	5.	» » 1921 107.		
4 1/4	Türk. Egypt.-Tr. 97.90	4.	Zf. Eisenbahn-Actien. <td>4.</td> <td>Röhrenk.-F. Dürr 114.</td> <td>7.</td> <td>Chic. Rock. Isl. 1934 98.75</td> <td></td> <td></td>	4.	Röhrenk.-F. Dürr 114.	7.	Chic. Rock. Isl. 1934 98.75		
5.	Türk. Zoll-O. opt. 94.	4.	Heidelberg-Speyer 39.	4.	Spinn. Hüttenhm. 49.90	7.	Denv. & RioGr. 1900 114.50		
5.	» » 20 94.75	4.	Hess. Ludw.-Bahn 115.	4.	Strassb. Dr. u. Verl. 131.	5.	» » 1936 81.75		
5.	» » ult. 99.90	4.	Ludwigsh.-Bexb. 224.20	4.	Türk. Taback-Reg. 197.50	5.	Georgia Centr. 1937 75.		
5.	» Fund. v. 88 90.20	4.	Lübeck-Büchen. 145.	4.	» Veloce it. Dptsch. 78.	4.	Illinois Centr. 1952 99.30		
4.	» priv. v. 1890 86.85	4.	Marienb.-Mlawka 57.90	4.	Ver. Bri.-Ft. Gum. 116.	3.	Louisv. & Nsh. 1921 118.90		
4.	» cons. » 76.85	4.	Pfälz. Maxbahn 143.35	4.	» D. Oelfabriken 83.80	6.	North Pac. I.M. 1921 114.05		
6.	» conv. Lit. B » 29.25	4.	» Nordbahn 119.75	4.	» Schuhst. Fulda 149.	6.	do. III » 1937 105.		
6.	» » D 21.35	4.	Werrabahn 68.	4.	Verlag Richter 61.75	5.	do. cons. » 1889 80.80		
3.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 95.30	5.	Albrecht 5.W. 170.25	4.	Wessel. Prz. u. Stg. 87.	5.	Oreg. Rw.-Nav. 1925 92.50		
5.	» » ult. 95.20	5.	Ver. Arad. Csan. 99.	4.	Westd. Jute-Spinn. 84.	6.	Missouri Cons. 1920 107.		
4.	» » fl. 500 95.40	5.	Böhm. Nord 157.50	4.	Zellstoffb. Waldh. 151.90	6.	South Pac. Cal. 1905/6 110.90		
4.	» » fl. 100 95.60	5.	» West 233.	4.	Zellstoff Dresden 41.80	6.	West-N-Y. Phil. 1937 100.70		
1 1/2	» Eis.-Al. Gld. 102.95	5.	Buschtherad. B. » 377.50	4.	Zf. Bergwerks-Actien. <td>3.</td> <td>» » 1927 32.10</td> <td></td> <td></td>	3.	» » 1927 32.10		
1 1/2	» » Silb. 85.85	5.	Czakath-Agram » 60.87	4.	Concordia, Bgb.-G. 82.40				
4.	» Pap.-Rte. 85.80	5.	» Pr.-Act. » 204.75	4.	Courti Bergw.-A.-G. 54.75				
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 101.55	5.	Donau-Drau » 171.	4.	Gelsenkirch. ult. 135.70				
4.	» Grundentl. fl. 80.70	5.	Dux-Bodenb. ult. 433.50	4.	Hugo b. Buer i. W. 87.				
4 1/2	Argent. v. 1887 Pes 42.10	5.	Gal. Carl-Ludw.-B. 183.37	5.	Kaliw. Aischersleb. 129.50				
4 1/2	» v. 88 innere 34.05	5.	Graz-Köflach ult. 216.50	5.	» Westeregeln 94.90				
4 1/2	» v. 88 äuss. 35.65	5.	Lemberg-Czern. » 207.87	5.	Lothr. Eisenwerke 14.75				
5 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 88.80	5.	Oest.-Ung. St.-B. 250.75	6.	» Pr.-A. Lit. A. 42.65				
4.	Un. Egypt.-A. opt. 98.80	5.	» Local-B. » 150.75	5.	Massen. Bgb.-Ges. 53.50				
4.	» » ult. 98.60	5.	» Südbahn 84.50	5.	Oest. Alpine Mont. 57.05				
4 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 94.50	5.	» Nordwest 179.75	4.	Riebeck. Montan 169.50				
5.	Mexik. St.-Anl. 78.75	5.	» Lit. B » 197.50	4.	Ver. Kön. & Laurah. 115.				
5.	» » 2040r 80.50	4.	Prag-Dux. Pr.-A. —	4.	Zf. Prior.-Obligation. <td></td> <td></td> <td></td> <td></td>				
5.	» » 408r 67.75	4.	Raab-Oedenb. 47.50	4.	Albrecht Gold 106.50				
5.	» Eisenb.-Ob. 67.90	4.		4.	» Silber fl. 80.20				

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.